

BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 33 | 21. September 2022

Einweihung der sanierten Braithschule und des Neubaus für die Ganztagesbetreuung

Eine architektonische Meisterleistung

Es war viel von Herzblut die Rede bei der Einweihung der sanierten Braithschule und des Neubaus für den Hort am vergangenen Samstag. Stadt, Schulleitung und Architekten bemühten die Metapher und das, zumindest auf den ersten Blick, zurecht. Sanierung und Neubau für elf Millionen Euro schaffen ideale Lernbedingungen für ein neues auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmtes pädagogisches Konzept, das vom Kollegium – mit Herzblut – erarbeitet worden ist.

„Wir leben in Zeiten, die alles andere als einfach sind“, sagte Erster Bürgermeister Ralf Miller in seiner Begrüßung. Umso mehr habe er sich auf diesen Tag gefreut. Unterricht unter Corona-Bedingungen gekoppelt mit Unterricht im Container – das sei definitiv keine leichte Zeit gewesen für das Kollegium und die Schüler. Umso schöner sei definitiv der Einzug in die sanierten neuen Räumlichkeiten unter wieder einigermaßen normalisierten Bedingungen gewesen.

Eine wunderbare Symbiose

Die Stadt bewege derzeit erhebliche, teils auch dramatische Finanzvolumina, um den Bildungsstand Biberach wetterfest zu machen. Und die sanierte Braithschule sei ein absolutes Highlight geworden. Gestartet sei man ursprünglich mit den Themen Barrierefreiheit und Brandschutz. Ein Blick unter die Oberfläche offenbarte allerdings schnell, dass es dabei wohl nicht bleiben würde. „Herausgekommen ist am Ende eine wunderbare Symbiose aus historischer Bausubstanz und modernstem Innenleben.“ Altes Gemäuer heiße aber keineswegs veraltete Schule. Moderne pädagogische Unterrichtsmethoden und pädagogische Konzepte seien leitend bei der Sanierung der Schule gewesen. Architektonisch fügten sich im Innen-



Gruppenbild vor dem Neubau für die Ganztagesbetreuung an der Braithschule. Hinten von links: Baubürgermeister Christian Kuhlmann, die Architekten Florian Scheytt, Nicolas Schwager und Sebastian Epple sowie Erster Bürgermeister Ralf Miller. Vorne Schulleiterin Irene Fink, die von Ralf Miller einen Schlüssel in Form eines Hefezopfes überreicht bekam, und Lehrer Felix Heiermeier, der einige Schülerinnen und Schülern während der Eröffnung bei Gesang und Tanz begleitet hat. Foto: BIKO

leben der Schule historische Substanz und moderne Sanierung mehr als harmonisch ineinander, ohne dass die Grenzen zerfließen. Miller sprach von einer architektonischen und handwerklichen Meisterleistung. Pädagogischen Anforderungen und Herausforderungen unserer Tage gerecht zu werden – das sei auch der Grundgedanke des Erweiterungsbaus gewesen, der ideale Voraussetzungen für Ganztagesangebote schaffte: eine leistungsfähige Mensa, Räume mit hoher Aufenthaltsqualität, die integrierte Schulbücherei.

Die Investition von rund elf Millionen Euro sei gut angelegt: Das Team der Braith-Grundschule leiste mit viel Herzblut und hoher Fachlichkeit hervorragende Arbeit, mit einem Schwerpunkt auf dem Bereich der Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund. Mit diesem Schuljahr sei übrigens auch eine Klasse von Schülerinnen und Schülern aus der Ukraine hier an der Schule gestartet.

Schlüssige Einheit von Alt und Neu

Architekt Florian Scheytt, der für die Sanierung des Altbaus zuständig war,

sagte, man habe eine schlüssige Einheit von Alt und Neu erreicht: einen wertschätzenden Umgang mit dem Alten und den Mut zu Neuem. Das Bestehende sollte ablesbar bleiben am Gebäude.

Herausgekommen sei eine planerische Lösung, die zum einen den technischen Anforderungen der Zeit von 1865 bis 2005 gerecht werde, und zum anderen die verschiedenen Zeitepochen durchgängig verbinde. Scheytt lobte die gute Zusammenarbeit mit der

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Stadt und wünschte, dass die kleinen und großen Nutzer sich in den neuen alten Räumen wohlfühlen und Freude haben.

Gleiches wünschte Architekt Nicolas Schwager vom Büro Lanz Schwager Architekten aus Konstanz, das den Neubau für die Ganztagesbetreuung geplant hat, in welchem Mensa, Bü-



Alt und Neu bilden eine schlüssige Einheit in der neu sanierten Braith-Schule.



Im Zentrum des Neubaus befindet sich die Mensa. Fotos: Petra Articus

cherei und der separat betriebene Hort Platz finden. Auf dem bestehenden Keller des ehemaligen evangelischen Kindergartens und einem Rest der einstigen Stadtbefestigung entstand ein Gebäude in Holzbauweise. In die Mitte des lichten Gebäudes habe man das Esszimmer, die Mensa gesetzt, als kommunikatives Zentrum. Man habe viel Herzblut in die Planung gesteckt, alles sollte zusammenpassen, logisch im Aufbau sein, sinnlich im Material. Gemeinsam mit der Stadt als Bauhering habe man um die besten und gleichzeitig finanzierbaren Lösungen gerungen.

Haus zum Leben und Lernen

Schulleiterin Irene Fink sagte, die Braithschule sei ein Haus zum Leben und Lernen für Kinder. Der Aufwand für Sanierung und Neubau sei sehr groß gewesen, die Lösungen sprächen für sich. Die Zeit der Auslagerung sei die größte Herausforderung für die Schüler und das Lehrerkollegium gewesen, zumal in Zeiten von Corona, aber die Stadt habe, wo es ging, unterstützend zur Seite gestanden.

Diese schwierige Zeit habe man genutzt, um zu reflektieren, was gut sei für die Kinder und was nicht. Und so sei ein auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmtes neues pädagogisches Konzept erarbeitet worden. Wichtig sei ein guter Geist in der Schule, so Fink. Von außen nehme man das Gebäude als gute alte Schule wahr, das Innere sei heute eine moderne Lernwelt dank vieler Optimierungen. Carolin Steeb-Koch, die stellvertretende Schulleiterin und Chefin des Hortes, sagte, die Braithschule sei schon immer eine Wohlfühlcke in der Stadt gewesen, und das gelte heute noch mehr: eine Schule mitten im Grünen mit einer wunderbaren Mensa, in der die Schüler die Nachmittage verbringen könnten. 80 Kinder würden hier nachmittags betreut. Manche seien so gerne hier, sie würden am liebsten auch noch am Wochenende kommen.



Architekt Scheytt (Mitte) hatte während der Sanierungsarbeiten einen kaputten alten Schriftzug der Braithschule gefunden, den er zusammenfügen ließ und am Tag der Einweihung an Projektleiter Klaus Wilk von der Stadt und an Schulleiterin Irene Fink zurückgegeben hat. Foto: BIKO

Verbraucherinformation liegt aus

Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2022

Kühl- und Gefriergeräte, Wasch- und Spülmaschinen sowie Wäschetrockner sind Anschaffungen für viele Jahre. Neben guter Leistung sollen sie vor allem zuverlässig sein und ein langes Leben haben. Außerdem sollen sie sparsam sein.



Ein niedriger Strom- oder Wasserverbrauch verursacht weniger Betriebskosten und hilft beim Klimaschutz. Bei vielen Geräten sind die Betriebskosten über die Lebensdauer deutlich höher als ihr Kaufpreis. Besonders sparsame Geräte sparen im Laufe der Jahre wesentlich mehr an Strom- und Wasserkosten ein als sie in der Anschaffung mehr kosten.

In Deutschland wurden Anfang 2022 etwa 2000 verschiedene Kühl- und Gefriergeräte, 600 Waschmaschinen, 900 Spülmaschinen, 350 Wäschetrockner und 100 Waschtrockner im Handel angeboten. Darunter gibt es einige besonders sparsame Modelle, viele mit mittlerem und leider auch noch einige mit viel zu hohem Strom- und Wasserverbrauch.

Die Verbrauchsunterschiede erscheinen oft nur als „Stelle hinter dem Komma“. Davon sollte man sich aber nicht täuschen lassen. Zwei Beispiele: Die sparsamste Kühl-Gefrier-Kombination mit 300 bis 400 Litern Fassungsvermögen spart gegenüber dem ineffizientesten Modell in 15 Jahren rund 1000 Euro an Stromkosten ein. Der höhere

Anschaffungspreis macht sich also bezahlt. Und bei Waschmaschinen summieren sich die Mehrkosten für 20 Liter Mehrverbrauch pro Waschgang über eine Betriebsdauer von 15 Jahren auf rund 400 Euro.

In der Verbraucherinformation „Besonders sparsame Haushaltsgeräte

2022“ sind besonders sparsame Modelle üblicher Bauarten und Größenklassen zusammengestellt. Sie sollen als Orientierung dienen, wenn man auf niedrigen Strom- und Wasserverbrauch achten und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten will. Alle Angaben basieren auf Marktdaten von Januar 2022. Auch eine Erklärung des neuen EU-Energielabels, das im März 2021 eingeführt wurde, sowie Tipps, worauf beim Kauf und Betrieb von Haushaltsgeräten zu achten ist, finden sich in der Verbraucherinformation.

i Die Verbraucherinformation ist kostenlos im Rathaus, Marktplatz 7/1, bei den Ortsverwaltungen und beim städtischen Umweltschutzbeauftragten Tobias Reisenauer, Telefon 07351/51-496 erhältlich. Außerdem steht die Information unter www.biberach-riss.de/umwelt-klimaschutz als pdf-Datei zum Download bereit.

Sperrungen

Leimelerstraße

In der Leimelerstraße finden derzeit die Bauarbeiten für ein Mehrfamilienhaus statt.

Die Straße ist aus diesem Grund bis voraussichtlich März 2023 auf Höhe der Hausnummer 5 für den Verkehr gesperrt.

Feldweg beim Stadtfriedhof

Der Feldweg zwischen der Schlierenbachstraße und dem Stadtfriedhof wird ab Mittwoch, 21. September, bis voraussichtlich Mitte Oktober saniert. Der Abschnitt ist im genannten Zeitraum für den Verkehr gesperrt, auch für Fußgänger und Radfahrer.

BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

Herausgeber:
Große Kreisstadt Biberach an der Riß

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Oberbürgermeister Norbert Zeidler

für den nicht amtlichen Teil
die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

Redaktion:
Andrea Appel (Stadt Biberach)
Telefon: 07351/51 299
Achim Zepp
E-Mail: BiberachKommunal@Biberach-Riss.de
Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen, in der Regel mittwochs, 12 Uhr

Druck, Anzeigen, Verteilung:
Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG
Verantwortlich für Anzeigen: Daniela Fimpel
Anzeigenannahme Telefon: 07351/5002-15
E-Mail: anzeigen.biberach@schwaebische.de
Zustellung; Reklamation Tel.: 07351/5002-44

BIBERACH KOMMUNAL erscheint wöchentlich in der Regel immer mittwochs und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres

Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von **BIBERACH KOMMUNAL** behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von **BIBERACH KOMMUNAL** sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

Veranstaltungsreihe „Digital Handel(n) in Biberach“

Handel, Dienstleistung und Gastro sind aufgerufen

Am Montag, 10. Oktober, findet um 15 Uhr in der Gigelberghalle die Auftaktveranstaltung für die Veranstaltungsreihe „Digital Handel(n) in Biberach“ statt, die für Einzelhandel, Dienstleister und Gastronomie konzipiert wurde. Ralf Miller, Erster Bürgermeister und Wirtschaftsförderer der Stadt Biberach, erläutert im Gespräch die Hintergründe.

Wie kam es zu diesem Programm und wer hat dieses erstellt?

Im Zuge der Neuauflage unseres Stadtmarketingkonzepts haben wir Ziele definiert. Hierzu zählen insbesondere die Steigerung der Sichtbarkeit und Wahrnehmung der Stadt sowie die Stärkung von Einzelhandel und Gastronomie. Wie wichtig vor allem die Onlinesichtbarkeit ist, hat uns die Coronapandemie deutlich vor Augen gehalten. Deshalb wurde die digitale Sichtbarkeit der Biberacher Innenstadt unter die Lupe genommen. Aus den daraus gewonnenen Ergebnissen haben die Stadt Biberach, die IHK Ulm und das Digitalisierungszentrum Ulm | Alb-Donau | Biberach sechs Themenfelder herausgearbeitet und eine darauf abgestimmte Veranstaltungsreihe konzipiert.

Welche Bausteine enthält die Veranstaltungsreihe bzw. wann finden diese Veranstaltungen statt?

Wir starten im Oktober. Anschließend gibt es außer im Dezember einmal monatlich ein Angebot. Bei der Auftaktveranstaltung geht es um die Grundlagen der Digitalisierung, bevor im weiteren Verlauf die Möglichkeiten von Social Media aufgezeigt werden. In der Folge gilt es, die digitale Sichtbarkeit von Website, Plattformen und Online Shops zu erhöhen, bevor es in den weiteren Ver-



Ware nur im Schaufenster zu präsentieren, reicht heute nicht mehr. Um von Kunden und Besuchern wahrgenommen zu werden, müssen heutzutage viele Kanäle bespielt werden. Foto: BIKO

anstaltungen um die Kundenbindung im digitalen Zeitalter, die Prozessdigitalisierung in Gastronomie und Handel sowie Zukunftstrends, und die Kunden von morgen geht. Die Veranstaltungen können jeweils einzeln oder im Gesamten gebucht werden.

Was erhofft sich die Stadt Biberach von diesem Programm?

Der lokale Einzelhandel, Dienstleister und Gastronomiebetriebe leisten seit jeher einen wichtigen Beitrag für unsere attraktive und lebendige Innenstadt. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, möchten wir die Onlinekompetenz der Biberacher Unternehmen stärken, um vor allem die Onlinesichtbarkeit unserer Innenstadt zu sichern. Um von Kunden und Besuchern wahrgenommen zu werden, müssen heutzutage viele Kanäle bespielt werden und hier die für das jeweilige Segment richtigen zu wählen, ist insbesondere für kleinere Unternehmen eine Herausforderung. Für eine attraktive Innenstadt ist

aber gerade der Mix vieler, auch kleiner Anbieter wichtig und wir hoffen auf zahlreiche Anmeldungen aus Handel, Dienstleistung und Gastronomie.

Was erwartet die Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung?

Bei der Auftaktveranstaltung am 10. Oktober in der Gigelberghalle wird Georg Wittmann in seinem Impulsvortrag einen geballten Überblick zu allen relevanten Themen geben, um zukünftig erfolgreich zu sein. Dabei werden zuerst die Entwicklungen der letzten Jahre betrachtet und Gründe für die Schwierigkeiten im Bereich des Innenstadthandels gesucht. Außerdem erstellt er eine Zukunftsprognose für die Innenstädte und den Handel. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden erste Impulse und Ideen am Beispiel von digitalen Verkaufshilfen vorgestellt. Wittmann ist Geschäftsführer der ibi research an der Universität Regensburg GmbH mit Forschungs- und Beratungsschwerpunkten

im Bereich der digitalen Transformation sowie E-Payment, E-Finance, Online- und Social-Media-Marketing.

Was kosten die Veranstaltungen und wo kann man sich anmelden?

Das Programm wird von der Stadt Biberach finanziert und von der IHK Ulm unterstützt und ist für alle Biberacher Unternehmen kostenlos, denn wir sehen dies als wichtigen wirtschaftlichen Beitrag. Ausführliche Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung findet man unter www.dz-uab.de/veranstaltungen.

An wen kann man sich bei Fragen wenden?

Alexander Nikolaus, Leiter Digitalisierungszentrum Ulm | Alb-Donau | Biberach, Telefon: 0731 7255-7525
E-Mail: a.nikolaus@dz-uab.de
Tanja Volk, Stadtmarketing Stadt Biberach, Telefon: 07351 51-680
Mail: t.volk@biberach-riss.de
Josef Röhl, Handel | Dienstleistungen IHK Ulm, Telefon: 0731 173-117
E-Mail: roell@ulm.ihk.de

Veranstaltungsthemen

1. Grundlagen der Digitalisierung
2. Die Möglichkeiten von Social Media
3. Digitale Sichtbarkeit erhöhen: Website, Plattformen und Online Shops
4. Kundenbindung im digitalen Zeitalter
5. Prozessdigitalisierung in Gastronomie und Handel
6. Zukunftstrends: die Kunden von morgen



Weitere Informationen:
www.digitalisierungszentrum-uab.de

Wirtschaftsförderung

Unternehmertreffen der Stadt Biberach

Die Stadt Biberach lädt alle interessierten Biberacher Unternehmerinnen und Unternehmer am 5. Oktober, 19 Uhr, in die Gigelberghalle, Jahnstraße 1, ein.

Leerstände, Frequenzrückgänge, Fachgeschäftsterben – findet das Leben durch Corona nur noch in der Online-Welt statt? Ganz sicher nicht! Der Mensch will mehr als digitalen Konsum und dieses „Mehr“ soll die Biberacher Innenstadt auch zukünftig bieten können.

Die Stadt Biberach weiß, auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels, um die Wichtigkeit dieses Themas. Deshalb wurde im Zuge der Neuauflage des Stadtmarketingkonzeptes eine Innenstadtstudie in Auftrag gegeben. Die Verwaltung wird das finale Konzept, welches das Büro Stadt + Handel aus Dortmund unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger sowie zahlreicher Akteure der Biberacher Innenstadt erstellt hat aufbereiten und mit dem Gemeinderat beraten. Ralf Miller, Erster

Bürgermeister und Wirtschaftsförderer der Stadt Biberach, wird den aktuellen Stand der Innenstadtstudie vorstellen. Außerdem wird im Januar das Innovations- und Technologietransferzentrum ITZ Plus in Betrieb gehen. Was sich dahinter verbirgt, wird Geschäftsführer Nikolaus Hertle erläutern.

Alle Biberacher Unternehmerinnen und Unternehmer sind herzlich eingeladen, sich bis zum 28. September unter wirtschaftsfoerderung@biberach-riss.de anzumelden.

Wieland-Zitat der Woche

„Gewiß ist der sicherste und harmloseste Weg, uns um die Menschheit verdient zu machen, wenn wir es im Stillen thun, ohne weit greifende Anstalten und ein künstlich zusammen gesetztes Maschinenwerk, dessen Wirkungen wir nicht immer in unsrer Gewalt behalten.“

Agathodämon (1796/1797)

Fraktionen im Gemeinderat

Bäume für den Marktplatz



Unter dem Titel „Platz für alle“ hat der Gemeinderat ein umfangreiches Beteiligungsprogramm zur Weiterentwicklung unserer Innenstadt beschlossen. Mit Hilfe eines externen Büros gab es zahlreiche Befragungen, Onlinebeteiligungen und einen großen Aktionstag im Mai. Demnächst erwarten wir den Abschlussbericht. Bei aller Unterschiedlichkeit der Stellungnahmen hat sich ein Wunsch, vor allem bezüglich des Marktplatzes, klar gezeigt: Mehr Grün, mehr Schatten, mehr Sitzplätze. Die naheliegende Lösung, Bäume zu pflanzen, stößt auf zwei Schwierigkeiten: Durch die Vielzahl von Leitungen im Untergrund gibt es keine ausreichenden Pflanzräume für deren Entwicklung. Außerdem finden neben dem Schützenfest zahlreiche weitere

Veranstaltungen, wie Konzerte, auf dem Marktplatz statt, die weiterhin möglich sein sollen. Der Lösungsansatz der CDU-Fraktion ist, sehr große Pflanzgefäße anzuschaffen, in denen sich ordentliche Bäume entwickeln können. Diese sollen so platziert werden, dass die Stände des Wochenmarktes dazwischen Platz finden. Für größere Veranstaltungen können sie umplatziert werden. Rund um diese Pflanzgefäße werden Bänke mit Rückenlehnen angebracht. Dies bietet die Möglichkeit, je nach Lust und Temperatur, entweder in der Sonne oder im Schatten zu sitzen. Wir sehen in dieser Idee die einzige Chance einer Begrünung des Marktplatzes bei gleichzeitigem Erhalt der Nutzungsvielfalt und hoffen auf Unterstützung durch die Verwaltung und die anderen Fraktionen.

Kontakt: Friedrich Kolesch, Telefon: 07351/18980, E-Mail: Fraktion@cdu-biberach.de

Biberacher Musiksommer



Die Veranstaltungsreihe „Spaß am Samstag“, die vom 14. Mai bis zum 17. September stattfand, hat der Biberacher Innenstadt ein kulturelles Angebot verschafft, welches auch diejenigen erreichen konnte, denen der Samstag in erster Linie zum Besuch des Wochenmarktes gedient hat. In diesem Jahr nun hat sich durch die Darbietungen, das beinahe immer schöne Wetter, eine fast mediterrane Stimmung rund um den Marktplatz, den Schadenhof und den Spitalhof entwickelt, die zum Verweilen und genießen einlud. Musikalisch war ein breites Band der Genres vertreten, so dass für jeden Musikgeschmack etwas dabei war. Die schon legendären „Biberacher Rondellkonzerte“, die vom im Jahr 2000 gegründeten gemeinnützigen Verein Biberacher

Musiknacht e. V. organisiert wurden, sind jedes Jahr ein Highlight. Auch dieses Jahr war die Auswahl der Bands aus Biberach, der Region, dem Raum München und aus Italien mit Rock, Pop, Western und Blues gelungen. Die Veranstaltungen waren immer gut besucht, da selbst bei schlechtem Wetter oder Platzmangel die Alte Stadtbierhalle zur Verfügung stand. Natürlich sind Open-Air-Konzerte auf dem Marktplatz große Publikumsevents, aber nicht jeder kann und will sich diese Tickets leisten. Wir Freien Wähler freuen uns über die kleinen feinen Angebote während des Sommers und wünschen den Veranstaltern auch für nächstes Jahr ein glückliches Händchen bei der Wahl der Bands sowie den Musikern und Künstlern.

Kontakt: Claudia Reisch, Telefon: 07351/71914, E-Mail: claudia_reisch@web.de

Umgestaltung Riedlinger Straße: Insgesamt zehn Stellplätze sind keine Qualitätsverbesserung



Die Umgestaltung der Riedlinger Straße ist in Planung, die Anwohner wünschen sich diese Sanierung, eine Qualitätsverbesserung und eine Lösung für das Parkproblem vor Ort. Nach der Anwohner-Infoveranstaltung vor Ferienbeginn liegt jetzt schon ein Planungs-

entwurf vor und ist online über das Biberacher Ratsinformationssystem abrufbar. Viele sind nun jedoch irritiert, weil die zum Teil ganz konkreten Vorschläge der Anwohner nicht wirklich weiterverfolgt scheinen. Mehr noch: Auf Anfrage der Stadt wurde von den Anwohnern bereits der Bedarf von 129 Stellplätzen gemeldet – wobei erst die Hälfte der Anwohner geantwortet hat. Die aktuelle Planung sieht nun aber

Gemeinsam die Stadt gestalten



Nach einem kurzen Durchatmen in der parlamentarischen Sommerpause kommen nun auf den Gemeinderat vielfältige Aufgaben und Herausforderungen zu, die sich durch die derzeitigen pandemischen, humanitären und weltwirtschaftlichen Verwerfungen verstärken. Biberach muss weiterhin wirtschaftlich stark und sozial ausgewogen bleiben, aber auch generationengerechter und klimaneutraler werden. Dies erfordert ein gemeinsames politisches Agieren der Fraktionen und der Stadtverwaltung unter Einbeziehung der Bürgerschaft. Daher hat für uns Grüne die Bürgerbeteiligung eine hohe Gewichtung. Während beim Bebauungsplan Hirschberg die Bürgerbeteiligung halbherzig gehandhabt wurde, da wesentliche

Grundsatzentscheidungen bereits durch den Gemeinderat festgelegt waren, hat die Stadt nun bei der anstehenden Innenstadtgestaltung mit der Bürgeraktion „Platz für alle“ ein zukunftsweisendes Modell für die Einbeziehung der Bürger in die Stadtentwicklung geschaffen. Wir warten gespannt auf die diesbezüglichen Auswertungen und hoffen, dass das Meinungsbild der beteiligten Bürger sich bei den anstehenden Gemeinderatsentscheidungen zur Innenstadt deutlich widerspiegelt, denn letztendlich ist es deren Stadt!

Auch wir Stadt-Grünen wollen unseren Dialog und Austausch mit den Bürgern stärken und gründen daher, gemäß dem Motto „Gemeinsam die Stadt gestalten“ im Oktober einen eigenen Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen.

Kontakt: Dr. Peter Schmid, E-Mail: seele-vetter@web.de

Biberach – eine kulturell lebendige Stadt



Die Ferien sind vorbei und Biberach startet in den Herbst mit zahlreichen kulturellen Angeboten. Nach dem Tag des offenen Denkmals, ist es die Jugendkunstschule in Zusammenarbeit mit KiSSiMo, die „Die junge Zauberflöte“ als Zirkus-, Theater-, Tanz-, Musik- und Kostümspektakel ab dem 24. September aufführt. Die Interkulturellen Wochen begannen am 16. September und setzen sich bis in den November mit zahlreichen Veranstaltungen fort. Der Kabarett Herbst startet ab Anfang Oktober mit allerhand Veranstaltungen. Nicht zu vergessen die Volkshochschule, die ab Mitte September mit Hunderten von Kursen aus verschiedenen Bereichen sowohl in Präsenz wie online gestartet ist. Auch die Stadtbücherei, unser Medien- und Informa-

tionszentrum, bietet sowohl online wie glücklicherweise auch mit Büchern, die in die Hand und nach Hause genommen werden können, ein reichhaltiges Angebot. Biberach zeigt sich in diesem Bereich gerade im Moment von seiner besten Seite. Dabei leben die meisten Angebote nicht allein von Profis, sondern vom Mitmachen zahlreicher engagierter Mitspieler. Kultur ruht nicht auf den Schultern weniger, sondern bezieht das Gemeinwesen aktiv und passiv mit ein. Die SPD-Fraktion im Gemeinderat befürwortet die Förderung all dieser Aktivitäten, die von der Stadt in verschiedener Weise unterstützt und so ermöglicht werden. Wir hoffen, dass diese Angebote gut genutzt werden und zu einem regen Austausch führen können.

Kontakt: Dr. Rudolf Metzger, E-Mail: rudimou2@gmail.com

Handwerker, für mobile Pflegedienste und alle anderen, die einen Parkplatz suchen. Diese kommen alle nicht mit dem Fahrrad. Das Auto ist Lebensrealität. Deshalb kann die Stadt nicht an der Lebensrealität der Anwohner vorbeiplanieren. Von uns deshalb dazu: ein klares Nein. Ihre FDP-Fraktion – vernünftig, konsequent, verlässlich.

Kontakt: Oliver Lukner, E-Mail: oliver@lukner.net

Der Bauausschuss tagt am Donnerstag

Am Donnerstag, 22. September, tagt um 17 Uhr der Bauausschuss im Ratssaal des Rathauses.

Tagesordnung

1. Aktueller Stand B 312 Ortsumfahrung Ringschnait – mündlicher Bericht durch Gunnar Volz, Straßenamt Landratsamt Biberach
2. Flächennutzungsplan 2035 der VG Biberach (Weisungsbeschluss) – Billigung des Planentwurfes Vorberatung
3. Sanierung und Umgestaltung Riedlinger Straße – B 312 – Ausführungsbeschluss Vorberatung
4. Erschließung Baugebiet Wiesenbreite III in Stafflangen – Aufhebung der Ausschreibung Kenntnisnahme
5. Bekanntgaben und Verschiedenes

Der Hauptausschuss tagt am Montag

Am Montag, 26. September, tagt um 17 Uhr der Bauausschuss im Ratssaal des Rathauses.

Tagesordnung

1. Städte Partner Biberach e. V. Jahresbericht 2021 Kenntnisnahme
2. Jugend Aktiv – Jahresberichte 2019, 2020 und 2021, Prüfberichte 2019 und 2020 und Vertragsanpassungen Vorberatung
3. Anpassung der städtischen Förderung von Bühnenproduktionen von Vereinen und Stiftungen in der Stadthalle zum 1. Januar 2023 Beschlussfassung
4. Innovations- und Technologietransferzentrum PLUS Personalkostenzuschuss für die Hochschule Biberach Beschlussfassung
5. Bekanntgaben und Verschiedenes
- 5.1. Bekanntgabe eines in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses – Hauptausschuss 5.5.2022 Kenntnisnahme

Egal ob Fichte oder Tanne

Christbaum für den Marktplatz gesucht



Die Stadtverwaltung ist aktuell auf der Suche nach dem diesjährigen Christbaum für den Marktplatz. Foto: BIKO

Weihnachten kommt jedes Jahr schneller als man denkt. In der besinnlichen Vorweihnachtszeit darf der Christbaum auf dem Marktplatz nicht fehlen. Die Stadtverwaltung ist derzeit noch auf der Suche nach einer schön gewachsenen Fichte oder Tanne.

Auch wenn Ende September noch kaum jemand an Weihnachten denkt – einige Mitarbeiter der Stadtverwaltung tun dies schon. Einer von ihnen ist Ralf Mutschinski. Denn er hat dieses Jahr noch keinen Baum in Aussicht, der in der Vorweihnachtszeit einen Ehrenplatz auf dem Marktplatz bekommen soll. Circa elf Meter hoch, schön gleichmäßig gewachsen und von der Straße

aus gut erreichbar sollte die Fichte oder Tanne sein.

Wer auf seinem Grundstück in Biberach oder den Ortsteilen einen Baum hat, der zu diesem „Steckbrief“ passt und froh wäre, wenn der Baum gefällt und abtransportiert würde – vielleicht, um wieder mehr Licht und Luft auf dem Grundstück zu haben – kann dies der Stadtverwaltung melden. Hinweise zu dem „Gesuchten“ nimmt Ralf Mutschinski per E-Mail an R.Mutschinski@Biberach-Riss.de oder telefonisch unter 01520/1555650 entgegen. Sofern der Baum geeignet ist, würde er Mitte November vom städtischen Baubetriebsamt kostenlos gefällt und abgeholt werden.

Auf dem Wochenmarkt

Hunde sind nicht erlaubt

In letzter Zeit gibt es vermehrt Wochenmarktbesucher, die ihre Hunde mitbringen oder mit dem Fahrrad über den Markt fahren. Nach der Marktsatzung der Stadt Biberach ist dies nicht zulässig.

Hunde dürfen nicht mit auf den Wochenmarkt genommen werden. Darauf weisen Schilder in den Eingangsbereichen zum Wochenmarkt hin. Ausge-

nommen hiervon sind Blindenhunde. Ebenso dürfen auf dem Wochenmarkt Motorräder, Mopeds oder ähnliche Fahrzeuge nicht mitgeführt werden. Fahrräder müssen geschoben werden. Verstöße führen zu Ordnungswidrigkeiten. Im Interesse der Marktbesucher und -besucher bittet die Marktleitung um gegenseitige Rücksichtnahme und Einhaltung der Bestimmungen der Marktsatzung.

Bürgerfragestunde

Fragen einreichen per Onlineformular

Die erste Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause findet am Donnerstag, 29. September, statt. Dabei wird wieder eine Bürgerfragestunde angeboten. Bürger können Fragen und Anregungen zu städtischen Angelegenheiten im Vorfeld, aktuell bis spätestens Montag, 26. September, 10 Uhr, einreichen. Hierfür steht auf der städtischen Internetseite ein Onlineformular zur Verfügung. Die Namen der Fragesteller werden in der Sitzung benannt.

Aufgrund der Coronapandemie finden Gemeinderatssitzungen seit Frühjahr 2020 in der Gigelberghalle statt. Hier finden Zuschauer auf der Empore Platz. Um auch unter diesen Bedingungen eine Bürgerfragestunde zu ermöglichen, können Fragen und Anregungen zu städtischen Angelegenheiten im Vorfeld der Gemeinderatssitzung eingereicht werden.

Die Stadtverwaltung bittet, hierzu das Onlineformular unter www.biberach-riss.de/buergerfragestunde-online/ zu nutzen. Damit soll garantiert werden, dass die eingereichten Fragen eindeutig der Bürgerfragestunde zugeordnet werden können. Pro Bürger sind drei Fragen erlaubt. Da anonyme Bürgeranfragen nicht beantwortet werden, muss im Formular der Vor- und Nachname angegeben werden. Für mögliche Rückfragen ist die Angabe der E-Mail-Adresse erforderlich.

i Zu den eingegangenen Themen bezieht die Verwaltung in der Gemeinderatssitzung in der Gigelberghalle unter dem Punkt „Bürgerfragestunde online“ kurz Stellung, sofern die jeweiligen Fragesteller anwesend sind.

Fortbildung

Friedhofsverwaltung geschlossen

Die Friedhofsverwaltung bleibt am Montag, 26. September, aufgrund einer Fortbildung geschlossen. Ab Dienstag, 27. September, sind die Kolleginnen und Kollegen wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten erreichbar.

Casting für ein ganz besonderes Theaterstück

„Das Zeitreiseditingsbums“

Laienaktore auf und neben der Bühne, eine Story, die bis ins 14. Jahrhundert der Biberacher Stadtgeschichte reicht, und jede Menge Möglichkeiten, etwas Neues auszuprobieren: Die Organisatoren des Theaterstücks „Das Zeitreiseditingsbums“ aus der Feder von Markus Pflug und Sandra Binder, haben sich viel vorgenommen und erwarten ein spannendes Projekt im Rahmen der im nächsten Jahr stattfindenden Heimattage. Premiere ist am 25. März 2023 in der Stadthalle.



Freuen sich auf das gemeinsame Projekt „Zeitreiseditingsbums“: Julian Gröschl (v. l.), Effi Holland, Sandra Binder, Markus Pflug, Maren Haack und Anika Butz. Foto: BIKO

Das Besondere des Projektes ist, dass allen interessierten Biberacherinnen und Biberachern die Gelegenheit geboten wird, daran mitzuwirken. Begleitet wird das Vorhaben durch die Volkshochschule Biberach (vhs), die sich mit verschiedenen Projekten und Workshops beteiligt. Ziel ist es, sowohl Kinder, Jugendliche und Erwachsene als auch Laien und Geübte gleichermaßen anzusprechen und dadurch möglichst vielen

die Gelegenheit zu bieten, ihr Können auf der Bühne unter Beweis zu stellen und die Welt des Theaters für sich zu entdecken. Die erste Möglichkeit dazu gibt es bereits am 24. September ab 14 Uhr beim Casting in der Stadthalle. Die Proben beginnen am 27. September. Zwei Mal in der Woche soll das Stück bis zur Premiere im März 2023 geübt und einstudiert werden.

Auch für diejenigen, die nicht auf der Bühne stehen möchten, ist beim „Zeitreiseditingsbums“ etwas geboten. In Kooperation mit der vhs finden verschiedene Begleitworkshops statt, durch die man direkt am Projekt mitwirken kann. Unter anderem wird es einen Workshop zur Maskenbildnerie und zum Design der Kostüme geben. Auch Entwurf und Bau des Bühnen-

bilds werden von der vhs begleitet. Alle Workshops können kostenfrei besucht werden.

Im Mittelpunkt des anderthalbstündigen Stücks, das insgesamt sieben Akte umfasst und im Fantasy-Historien-Genre angesiedelt ist, steht das Zusammenwachsen einer Gruppe aus unterschiedlichen Charakteren. Alle Mitglieder können etwas zur Lösung der auftretenden Schwierigkeiten beitragen und stellen im Verlauf der Geschichte nach und nach fest, dass sie sich gegenseitig brauchen und sich aufeinander verlassen können. Dabei werden verschiedene Geschehnisse aus der Biberacher Stadtgeschichte angerissen und in Szene gesetzt.

Einer der Initiatoren des „Zeitreiseditingsbums“ war der kürzlich verstorbene städtische Kulturamtsleiter Klaus Buchmann. „Wir machen das Projekt auch zu seinem Gedenken“, ergänzt Produktionsleiter Julian Gröschl vom Kulturamt.

Anmeldung noch bis 15. Oktober

Große Gewerbeschau in der Innenstadt



Im Rahmen der Heimattage wird die Biberacher Innenstadt am 6. und 7. Mai 2023 zu einer großen Gewerbeschau. Unternehmen, Dienstleistern, Verbänden und Vereinen eröffnet sich die einzigartige Möglichkeit, sich einem breiten Publikum hautnah und direkt zu präsentieren.

Die Baden-Württemberg-Tage sind die offizielle Auftaktveranstaltung der Heimattage in Biberach und bieten mit ihrer Gewerbeschau eine fulminante Eröffnung für ein ereignisreiches Jahr. Eingeladen sind Aussteller aus ganz Baden-Württemberg, sich bei dieser öffentlich frei zugänglichen Messe zu präsentieren und in den persönlichen Kontakt mit interessierten Besuchern, potenziellen Kunden und Partnern zu treten. Bis Samstag, 15. Oktober, kann

man sich direkt über die Internetseite der Stadt Biberach für die Teilnahme anmelden.

Für beste Unterhaltung sorgen an diesem Wochenende ein abwechslungsreiches Familien- und Kinderprogramm in der gesamten Innenstadt, ein verkaufsoffener Sonntag sowie ein attraktives Programm auf der SWR-Showbühne auf dem Gigelberg.

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular zur Gewerbeschau finden sich unter www.biberach-riss.de/Anmeldung-zur-Gewerbeschau oder über den abgebildeten QR-Code.



Bis Ende September

Stadtbuslinie 5 eingeschränkt

Auf der Stadtbuslinie 5 gibt es bis einschließlich Freitag, 30. September, nur ein eingeschränktes Angebot. Fahrten der Linie 215, beziehungsweise der E-Wagen, morgens zum Bischof-Sproll-Bildungszentrum werden normal gefahren. Die Einschränkung gilt wochentags jeweils von Montag bis Freitag. Begründet wird dies von der Auftragnehmerin im Stadtliniennverkehr mit der anhaltend angespannten Situation beim Fahrpersonal.

Linie 5 Richtung Rißegg

Kleinbusfahrten von Ellmannsweiler, Laupertshausen und Mettenberg mit Abfahrt zur Minute 27 (morgens 25) am ZOB/Bahnhof Richtung Rißegg werden verlässlich bedient. Dies gilt auch, wenn die Fahrten von Mettenberg kommend um diese Zeit am ZOB enden. Fahrten mit großen Linienbussen jeweils ab ZOB/Bahnhof Richtung Rißegg um 6.37; 11.57; 12.45; 14.57 und 15.57 Uhr nach Rißegg und Rindenmoos werden auch verlässlich gefahren. Dies gilt auch für die Fahrt um 8.30 Uhr ab Maselheim nach Biberach.

Linie 5 Richtung Mettenberg – Ellmannsweiler

Fahrten mit Kleinbussen ab Rißegg werden zur Abfahrtsminute 57 (morgens 55) Richtung Mettenberg verlässlich bedient. Dies gilt auch, wenn die Fahrten von Rißegg kommend um diese Zeit am ZOB enden. Es gibt zusätzliche Fahrten mit großen Linienbussen. Dies sind die Fahrten von Rindenmoos nach Biberach um 6.53; 7.37; 8.27; 12.43 Uhr (ab Rißegg Adler), weiter ab Rindenmoos um 13.08 und um 15.20 Uhr. Auch die Fahrt um 8.23 Uhr ab Holzmarkt nach Laupertshausen wird wie üblich gefahren.

Die Stadtbuslinien 1, 2, 3, 4 und 6 fahren wie üblich im Halbstundentakt. Fahrgäste werden über die DING-App und QR-Codes an den Haltestellen sowie über das Internet unter www.ding.eu zu ausfallenden Fahrten informiert. Auch über die dynamischen Fahrgastinformationsanzeiger am ZOB/Bahnhof wird informiert. Über die Internetseite der Stadtwerke www.swbc.de kann ein Sonderfahrplan gültig bis 30. September heruntergeladen werden. Weitere Informationen zu den Fahrzeiten sind telefonisch unter 07351/30250-150 erhältlich.

Bruno-Frey-Musikschulstiftung

Peter Marx übergibt an Daniela Hauchler

Ende einer Ära: Nach 20 Jahren gibt Peter Marx seinen Platz im Vorstand der Bruno-Frey-Musikschulstiftung weiter. Der Weggefährte des Stifters Bruno Frey prägte die musikalische Förderung von Kindern und Jugendlichen in Biberach über Jahrzehnte. Nachfolgerin wird Daniela Hauchler, geschäftsführende Gesellschafterin des Hauchler Studios.

Er ist eine prägende Persönlichkeit für das musikalische Leben in Biberach: Über Jahrzehnte engagierte sich Peter Marx dafür, Kinder und Jugendliche mit Musik in Berührung zu bringen und ihnen eine musikalische Ausbildung zu ermöglichen – seit 2002 als Vorstandsmitglied der Bruno-Frey-Musikschulstiftung. Nach 20 Jahren verabschiedet er sich nun in den Ruhestand.

„Im Namen des Vorstandes danke ich Peter Marx herzlich für sein langjähriges Engagement für die Bruno-Frey-Musikschulstiftung und alles, was er für die Musik in Biberach und vor allem für die Kinder und Jugendlichen getan hat“, so Claus-Wilhelm Hoffmann, Vorsitzender der Bruno-Frey-Musikschulstiftung Biberach.

Große Verdienste für musikalische Bildung

Vor seiner Vorstandstätigkeit hatte Marx von 1976 bis 2002 die Leitung der Musikschule Biberach inne, die 2001 in Bruno-Frey-Musikschule umbenannt wurde. Unter seiner Leitung konnte das Fächerangebot erweitert werden, was zu jährlich steigenden Schülerzahlen und einem größeren Bekanntheitsgrad



Alter und neuer Vorstand der Bruno-Frey-Musikschulstiftung: Als Vorsitzender dankte Claus-Wilhelm Hoffmann (rechts) Peter Marx für sein Engagement und hieß Daniela Hauchler herzlich als neue Vorständin willkommen. Foto: Peter Marx

führte. 1991 folgte der Umzug in das heutige Hauptgebäude der Musikschule, an dessen Finanzierung sich Bruno Frey maßgeblich beteiligte. 2002 wurde Marx als Nachfolger von Bruno Frey als festes Mitglied in den Vorstand der Bruno-Frey-Musikschulstiftung gewählt und war seit 2014 ihr erster stellvertretender Vorstandsvorsitzender.

Mit neuem Elan in die Zukunft

Seine Nachfolgerin, Daniela Hauchler, engagiert sich ebenfalls in Biberach. Als Geschäftsführerin des Hauchler Studios führt die 58-Jährige eine private Fachschule, die unter anderem Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Design, Medien und Druck anbietet. Sie ist Mitglied des Vereins „Freunde der Bruno-Frey-Musikschule“ und musiziert selbst im Sinfonieorchester Biberach. „Die Bruno-Frey-Musikschul-

stiftung fördert musikalische Talente unabhängig von ihrer finanziellen Situation. Ich freue mich, künftig meinen Teil dazu beitragen zu dürfen und so das Engagement von Bruno Frey mit neuem Elan in der Zukunft umsetzen zu können“ so Daniela Hauchler.

Ein Stifter – zwei Stiftungen

Die Bruno-Frey-Musikschulstiftung fördert begabte und hochbegabte Kinder und Jugendliche finanziell durch gebührenfreien Zusatzunterricht. Außerdem bietet sie Gehörbildungs- und Musiktheoriekurse an und beteiligt sich an der Beschaffung von Noten und Unterrichtsmaterial. Sie entstand bereits zu Lebzeiten des aus Biberach stammenden Unternehmers Bruno Frey. Er gründete 1989 die Musikschulstiftung als Förderstiftung der Musikschule.

Unterstützt wird die Bruno-Frey-Musikschulstiftung durch die Bruno-Frey-Stiftung. Trotz gleichem Gründer und ähnlichem Namen sind die Stiftungen unabhängig voneinander. Die Bruno-Frey-Stiftung entstand auf Grundlage des Testaments von Bruno Frey. Dort hatte er die Gründung verfügt und nach seinem Tod im Februar 2005 einen Großteil seines Vermögens als Stiftungskapital hinterlassen. Die Bruno-Frey-Stiftung fördert in der Stadt und im Landkreis Biberach kulturelle und soziale Vorhaben und Einrichtungen – und auch die Arbeit der Bruno-Frey-Musikschulstiftung.

Über die Bruno-Frey-Stiftung

Bereits zu Lebzeiten förderte der in Biberach geborene Unternehmer Bruno Frey kulturelle und soziale Projekte. Nach seinem Tod 2005 ging sein gesamtes Vermögen von über 27 Mio. Euro, darunter auch verschiedene Immobilien, als Stiftungskapital in die Bruno-Frey-Stiftung für kulturelle und soziale Zwecke über. Nach dem Willen des Stifters unterstützt die Bruno-Frey-Stiftung die musische und kulturelle Erziehung der Jugend in der Stadt Biberach und dem Landkreis Biberach. Zudem ist als Stiftungszweck die Unterstützung von Bedürftigen im Landkreis Biberach festgeschrieben. Weitere Informationen finden sich unter www.bf-stiftung.de, www.facebook.com/BrunoFreyStiftung oder www.instagram.com/brunofreystiftung.

Lesung mit Wolfgang Bauer

Afghanistan zwischen Hoffnung und Scheitern

Am Donnerstag, 29. September, liest Wolfgang Bauer um 19 Uhr aus seinem neuesten Buch „Am Ende der Straße – Afghanistan zwischen Hoffnung und Scheitern“ und steht anschließend in einer Diskussionsrunde, bei der auch hier lebende Afghanen anwesend sein werden, für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung findet im Kolpingsaal, Alfons-Auer-Haus, Kolpingstraße 43 statt.



Kaum ein deutscher Journalist kennt Afghanistan so gut wie Wolfgang Bauer.

Foto: Andy Spyra

Nach dem chaotischen Abzug des westlichen Militärs und auch vieler Hilfsorganisationen und dem nachfolgenden Wiedereinzug der Taliban endete

für Afghanistan die Hoffnung auf eine Befreiung aus Unterdrückung und Elend. Die Probleme, die der Krieg in der Ukraine mit sich bringt, sorgen zusätz-

lich dafür, dass die Welt sich wieder von Afghanistan abgewandt hat. Kaum ein deutscher Journalist kennt Afghanistan so gut wie Wolfgang Bauer. Der Zeit-Reporter war viele Male vor Ort, machte die Schicksale der Menschen in preisgekrönten Reportagen anschaulich. Nach dem Fall Kabuls kehrte Wolfgang Bauer noch einmal zurück. Er bereist die Ring Road, sucht Orte auf, die er in den letzten 20 Jahren besucht hat – und geht der Frage nach: Warum ist der Westen in Afghanistan gescheitert? Was hat dieses Scheitern mit der milliardenschweren Entwicklungshilfe zu tun? Und wie geht es weiter?

Die Lesung wird organisiert von der Ökumenischen Migrationsarbeit von Caritas und Diakonie in Zusammenarbeit mit Hans-Otto Dumke, der mit Wolfgang Bauer gemeinsam verschiedene Projekte unterstützt.

Der Eintritt ist frei. Die Biberacher Stadtbuchhandlung präsentiert einen Büchertisch an dem Wolfgang Bauer nach der Lesung seine Bücher signiert. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Interkulturellen Wochen statt. Das komplette Programm zu den Interkulturellen Wochen ist unter www.biberach-riss.de/Interkulturelle-Wochen/ abrufbar.

vhs-Kurstipps

In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

Beginn Dienstag, 27. September Windows 10

Am Ende des zweiteiligen Kurses, jeweils von 18.30 bis 21.30 Uhr, wissen die Teilnehmenden, wie man die Windows-10-Benutzeroberfläche bedient und konfiguriert.

Qigong Basics

Qi-Gong sorgt für mehr Entspannung, Stressabbau und die Verbesserung der Körperwahrnehmung. An sechs Abenden, jeweils von 20 bis 21.15 Uhr, werden Übungsreihen mit unterschiedlichen Schwerpunkten vermittelt.

Beginn Mittwoch, 28. September Gitarre für Fortgeschrittene

In dem zehnteiligen Kurs, jeweils von 18.30 bis 19.30 Uhr, werden erweiterte Akkorde und die erweiterte Schlag- und Zupfbegleitung erlernt.

Online: Pilates

In dem mehrteiligen Kurs von 18.45 bis 19.45 Uhr stärken die Teilnehmenden den gesamten Körper, so auch die Haltung und Belastbarkeit im Alltag.

Online: Zen-Meditation

Der Vortrag von 19.30 bis 21 Uhr beschäftigt sich mit der Geschichte und der Praxis der Zen-Meditation.

Beginn Donnerstag, 29. September Kinderbauchtanz

Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren werden in dem sechsteiligen Kurs, jeweils von 17 bis 18 Uhr, spielerisch und mit viel Phantasie an das Tanzen herangeführt.

Beginn Freitag, 30. September Schnupperstunde Kinsporth

Kinsporth ist eine Methode, die die Konzentrationsfähigkeit erhöhen soll. Zur Schnupperstunde von 17 bis 18 Uhr sind Kinder ab acht Jahren zusammen mit einem Elternteil oder Erwachsenen eingeladen.

Silver Surfer:

Grundlagen PC und Internet

Angesprochen sind IT-Einsteiger der Generation 60+. Im sechsteiligen Kurs, jeweils von 9 bis 11.30 Uhr, lernt man den Umgang mit dem PC. Weitere Themen: Funktionsweise des Internets und Sicherheit im Netz.

vhs Kurse und Vorträge

Neue Fitnesskurse starten

Für alle sportlich Interessierten, die etwas anderes ausprobieren wollen als klassische Gymnastikkurse, hat die vhs im Herbst- und Wintersemester einige neue Angebote konzipiert.

Der Fokus des Kurses „Zirkelworkout“ ab Dienstag, 27. September, von 10.45 bis 11.45 Uhr liegt auf einem Kraftausdauertraining im Zirkel für den ganzen Körper. Trainiert wird im Intervall mit einem Tabatimer. Es sind vier Runden mit sechs Übungsstationen vorgesehen. Das Training ist für Anfänger geeignet und kann beliebig an die individuelle Belastungsgrenze angepasst werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 92 Euro.

Im Job wird der Körper oft nur einseitig belastet: Zu langes Sitzen oder Stehen kann zu diversen Einschränkungen führen. Im Hybridkurs „Bewegte Mittagspause“ ab Dienstag, 27. September, von 12.15 bis 13 Uhr wird der ganze Körper mobilisiert, außerdem arbeiten die Teilnehmenden mit funktionellen Übungen. Eine Mischung aus Mobilisierungsübungen, Atemübungen, Neuroathletik, Augentraining, Gleichgewichts- und Stabilisierungsübungen sind ebenfalls Teil des Kurses. Die Teilnahmegebühr beträgt 81 Euro. Im Onlinekurs „Intervall-Training“ ab Mittwoch, 5. Oktober, von 21.20 bis 22.20 Uhr werden gemeinsam am Anfang der Stunde die Übungen festgelegt, so ist jede Unterrichtsstunde anders. Geplant sind praktische Übungen, die den Körper kräftigen, mobilisieren und dehnen. Der Kurs wird als reiner Onlinekurs angeboten – so kann



Foto: pixabay

man vom eigenen Wohnzimmer aus teilnehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt 42 Euro.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Modulare Excel-Reihe beginnt

Sie ist für Fortgeschrittene genauso geeignet wie für Anfänger: Bei der vhs startet am Freitag, 30. September, die modulare Online-Excel-Reihe mit insgesamt zehn Terminen.



Foto: BIKO

Interessierte können sich je nach Interesse und Wissensstand für jedes Thema extra anmelden und gehen somit keine langfristige Verpflichtung ein. Jeweils einmal wöchentlich findet ein Termin von 19 bis 20 Uhr online statt. Die Inhalte bauen nicht grundlegend aufeinander auf. Wer allerdings keine Excel-Erfahrung hat, für den ist es ratsam die Seminare nacheinander zu besuchen. Wer schon Vorkenntnisse hat, kann auch direkt mit Themen wie „Mit Datum und Uhrzeit rechnen“, „Wenn und Verweis“, „Diagramme“ oder „Pivot-Tabellen“ einsteigen. Die Anmeldung ist bis fünf Tage vor Kursstart erforderlich.

Vortrag zu Verdis „Rigoletto“

Am Freitag, 30. September, von 19 bis 21.15 Uhr findet an der vhs ein Vortrag von Gunther Dahinten zur Oper „Rigoletto“ statt.

„Rigoletto“ wurde als Titel fast zu einem Synonym der Kunstgattung Oper, denn mit ihr setzte der Welt ruhm von Giuseppe Verdi ein. Die dramatisch-melodische Musik und die fesselnde Handlung machen die Oper zum attraktiven Bühnenwerk. Unter

dem Titel „Jubeln und leiden mit Verdis Figuren im Rigoletto“ lädt Gunther Dahinten zu einem vergnüglichen Abend ein. Begleiten wird er seinen Vortrag mit zahlreichen Musikbeispielen von CDs.

Die Teilnahmegebühr beträgt 8 Euro. Eine Anmeldung ist möglich.

Führung durch den städtischen Wald

Der Wald ist nicht nur Erholungs- und Entspannungsraum, sondern auch Ort für Freizeit- und Sportaktivitäten. Der Wald ist auch für das Klima wichtig, gleichzeitig wird er forstwirtschaftlich genutzt. Am Freitag, 30. September, führt der ehemalige Leiter des städtischen Forstamts, Hans Beck, von 15 bis 17 Uhr im Rahmen der Reihe „Grünräume erleben“ durch einen Teil des städtischen Waldes und macht auf Besonderheiten aufmerksam.

In der Führung spricht Hans Beck unter anderem darüber, welche Folgen der Klimawandel für den Wald hat, warum steigende Temperaturen zu einer Ausbreitung von Krankheiten und Schädlingen führen und warum sich die Baumarten, die im Wald wachsen, wandeln. Interessierte sollten auf festes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung achten. Der Treffpunkt wird kurz vorher bekannt gegeben. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich.

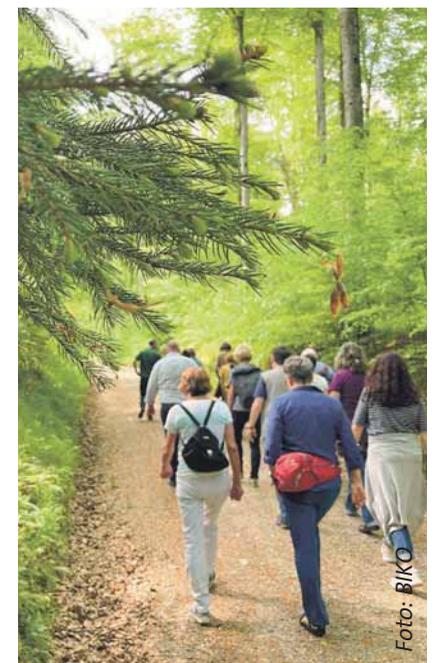


Foto: BIKO

Anmeldung unter www.vhs-biberach.de oder per E-Mail an vhs@biberach-riss.de. Telefonisch montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und mittwochs durchgehend bis 18 Uhr unter Telefon 07351-51338.

Wer im vielfältigen Kursangebot der vhs stöbern möchte, findet das aktuelle Programmheft online unter www.vhs-biberach.de. Zudem liegt das Programmheft ausgedruckt in der Stadt aus.

Stadtbücherei

Beratung zu E-Book-Reader und Co.

Digitale Angebote und Medientechnik verändern sich fortlaufend. Ausreichende Kenntnisse sind dabei Voraussetzung für eine sichere Nutzung. Um Verbraucher dabei zu unterstützen und die digitale Medien- und Informationskompetenz zu fördern, bieten die Medienexperten der Stadtbücherei am Donnerstag, 29. September, von 14 bis 16 Uhr eine E-Life-Sprechstunde an.



Medienexperten der Stadtbücherei geben praktische Hilfe am eigenen Gerät.

Foto: BIKO

Im Einzelgespräch von jeweils 30 Minuten werden Fragen rund um die elektronischen Angebote der Stadtbücherei beantwortet. Die Medienexperten zeigen am Gerät der Kundinnen und Kunden,

wie sich E-Books aus der Onlinebibliothek herunterladen lassen, wie ein E-Book-Reader funktioniert und helfen auch bei allgemeinen Fragen zu Tablets und Smartphones weiter. Für Kunden mit gültigem Büchereiausweis ist das Angebot kostenfrei. Nicht-Kunden zahlen 15 Euro für 30 Minuten. Die Anmeldung in der Stadtbücherei oder unter Telefon 07351/51-498 ist erforderlich.

Vortrag: „Werden uns Roboter ersetzen?“

Dieser Frage wird Frank Raumel, Leiter der Stadtbücherei, anhand der beiden humanoiden Roboter der Stadtbücherei nachgehen. Er stellt die zwei Roboter in ihrer technischen und kommunikativen Funktionsweise vor und erläutert die Einsatzbereiche im Medien- und Informationszentrum in einer einstündigen Präsentation. Die Zuhörerinnen können den Bibliotheksroboter LibRo testen und erste Erfahrungen mit künstlicher Intelligenz sammeln. Die Veranstaltung findet am Samstag, 24. September, um 13 Uhr in der Lernwerkstatt der Stadtbücherei statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung unter Telefon 07351/51-498 ist erforderlich.

Exkursion des BUND

Insektenfreundlicher Friedhof



Foto: Melanie Marquardt (BUND BW)

Während einer kostenlosen Führung auf dem Stadtfriedhof am Samstag, 1. Oktober, gibt der BUND Baden-Württemberg Einblicke in sein Projekt „Insektenfreundlicher Friedhof“ und erläutert, wie eine insektenfreundliche Grabgestaltung gelingen kann.

Friedhöfe sind in erster Linie Orte der Ruhe. Hier finden Besucherinnen und Besucher die notwendige Stille zur Besinnung und für die Trauer um Verstorbene. Gleichzeitig haben Friedhöfe

eine große Strukturvielfalt und bei entsprechender naturnaher Gestaltung können sie wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen sein.

Interessierte treffen sich um 11 Uhr vor der Aussegnungshalle, Rindemooser Straße 1. Die Führung dauert circa 1,5 Stunden. Um Anmeldung wird gebeten. Anmeldung bei Projektkoordinatorin Melanie Marquardt, E-Mail melanie.marquardt@bund.net, Telefon 01520/8074756. Weitere Infos unter www.bund-bawue.de/friedhof.

Museum



Foto: BIKO

Führungen durch die Sonderausstellung

Das Museum zeigt momentan die Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“ zum Thema Flüchtlinge und Vertriebene nach dem Zweiten Weltkrieg.

Bis zum Ende des Jahres 1963 hatte der Landkreis Biberach 12 500 Flüchtlinge und Vertriebene aufgenommen, das ergab einen Flüchtlingsanteil von 15 Prozent. Die Stadt Biberach selbst hatte aber einen Flüchtlingsanteil von fast 27 Prozent, sie war also deutlich stärker mit der Zuwanderung belastet. Dafür gab es verschiedene Gründe: in Biberach lag eines der vier Grenzaufganglager, das Kreisdurchgangslager und das Heimkehrerkrankenhaus. Zum anderen stand die Stadt wirtschaftlich gut da, was auch einen weiteren Grund begünstigte, nämlich ein ausreichendes Angebot an Arbeitsplätzen. Die nächsten Führungen durch die Sonderausstellung finden am Sonntag, 25. September, um 11 Uhr mit Ina Billwiller und um 15 Uhr mit Hans-Jürgen Schepers statt. Weitere Informationen sind unter www.biberach-riss.de/ausstellungen abrufbar.

Zeitzeugengespräch zur Ausstellung im Museumsfoyer

Im Rahmen der derzeit laufenden Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“ lädt das Museum am Donnerstag, 22. September, ab 18 Uhr zu einem Zeitzeugengespräch im Foyer ein.

Teilnehmen werden Klaus Jonski, Manfred Radtke und Doris Gretzinger. Durch den Abend führt Museumsleiter Frank Brunecker. Klaus Jonski wurde 1941 in Groß-Dirschkeim ge-

boren. Nachdem Ende Januar 1945 die Front in Ostpreußen zusammenbrach, musste er mit Mutter und Bruder fliehen. Manfred Radtke wurde 1942 in Allenstein in Masuren in Ostpreußen geboren. Im Januar 1945 musste seine Mutter mit ihm und zwei jüngeren Schwestern aus ihrer Heimat fliehen und so kam er nach Biberach. Doris Gretzinger ist die Tochter eines Flüchtlings aus Galizien mit bewegendem Schicksal. Der Eintritt ist für alle Besucher frei an diesem Abend.

Kinderwerkstatt am Samstag
Zauberhafte Unterwasserlandschaften und märchenhafte Landschaften können Kinder am Samstag, 24. September, von 10.30 bis 12.30 Uhr im Museum entstehen lassen.

Mit viel Wasser und einem Strohalm entstehen mit Hilfe der Pustetechnik diese fantastischen Meisterwerke. Kinder von fünf bis zehn Jahren können so ihre eigenen bunten Farbbilder zaubern. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 07351/51-331 oder per E-Mail an museum@biberach-riss.de gebeten. Wenn am Samstag noch Plätze frei sind, können Kinder auch spontan an der Kinderwerkstatt teilnehmen. Die Kosten pro Kind betragen 5 Euro.



Foto: BIKO

Stadtführungen

Macht und Pracht am Altstadtring

Tourismus Biberach bietet eine Vielzahl an Stadtführungen an. Am Sonntag, 25. September, steht die Stadtführung „Macht und Pracht am Altstadtring“ auf dem Programm.

Historischer Stadtrundgang

Was hat es mit dem Esel auf dem Marktplatz auf sich, wo steht das älteste Haus Biberachs und gibt es eigentlich noch Biber in der Stadt? Antworten auf diese Fragen und noch viele weitere spannende Informationen gibt es am Samstag, 24., und Mittwoch, 28. September, auf dem Historischen Stadtrundgang, der zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Biberach führt.

Neben dem Marktplatz und dem Rathaus stehen bei dem Stadtpaziergang durch die Altstadt die simultane Stadtpfarrkirche St. Martin wie auch der Hospital zum Heiligen Geist, das Komödienhaus und der Weberberg auf dem Programm.



In Biberach werden wöchentlich Stadtführungen zu unterschiedlichen Themen angeboten.
Foto: Fouad Vollmer Werbeagentur

Bei der zweistündigen Stadtführung am Samstagnachmittag mit Stadtführerin Marianne Wilhelm wird auch der Weiße Turm besichtigt. Erwachsene zahlen 10 Euro. Die Stadtführung am Mittwochnachmittag mit Stadtführer Horst Gutermann dauert eineinhalb Stunden und kostet 8 Euro. Beginn ist jeweils um 14 Uhr.

Macht und Pracht am Altstadtring

Architektur wurde zu allen Zeiten von Reichen und Mächtigen benutzt, um zu beeindrucken oder auch einzuschüchtern. Im Besonderen aber sollte sie im Betrachter eine große Faszination hervorrufen. Am Sonntag, 25. September, zeigt Stadtführerin Biljana Wieland in der Stadtführung „Macht

und Pracht am Altstadtring“ die Bauten entlang der ehemaligen Promenadenstraße. Sie sind zu Geschichtenerzählern aus Stein, Glas und Holz geworden. Die Führung dauert etwa zwei Stunden, Beginn ist um 14 Uhr. Erwachsene zahlen 10 Euro.

Treffpunkt der Führungen ist der Spitalhof, Museum Biberach. Karten sind direkt bei den Stadtführern erhältlich. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt sechs Personen. Kinder bis zehn Jahre gehen kostenlos mit. Schüler ab elf Jahre und Studenten bekommen auf den regulären Preis 50 Prozent Ermäßigung. Weitere Informationen zu den Stadtführungen sind unter www.biberach-tourismus.de oder unter Telefon 07351/51-165 erhältlich. Dort sind auch individuelle Führungen buchbar.

Angebote der Jugendkunstschule

Kleine Meister ganz groß

An der Jugendkunstschule starten im Herbst unterschiedliche phantasieanregende Angebote. In vielen sind noch Plätze frei. Schnell anmelden, denn die begehrten Angebote sind rasch ausgebucht.

Angebote in der Früherziehung

„Früh übt sich, wer ein Meister werden will“ startet am 5. Oktober und findet immer mittwochs von 14 bis 15 Uhr für die jungen Künstler im Alter von drei bis vier Jahren statt. Dieser Früherziehungskurs ist eine „Probier-Werkstatt“ und bietet einen geschützten und inspirierenden Raum für alle, um meisterlich zu malen, zeichnen, werkeln und gestalten. Bitte ein Getränk mitbringen. Die Teilnahmegebühr beträgt 24 Euro pro Monat.

„Kleine Meister ganz groß“ für alle im Alter von vier bis sechs Jahren findet ab dem 11. November immer freitags von 14.30 bis 16 Uhr statt. Dieser Kurs bietet Raum zum Phantasieren und Ausprobieren sowie die Möglichkeit den richtigen und selbstständigen Umgang mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen zu erlernen. Es werden Geschichten gehört, mit Ton geformt, Bewegungsspiele gemacht und Holz-

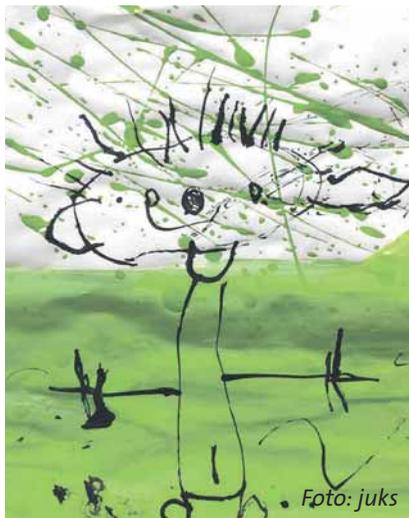


Foto: juks

skulpturen gebaut. Die Gebühr beträgt 36 Euro pro Monat.

Das Kunstkarussell beginnt mit seinem bunten Angebot am Dienstag, 4. Oktober, jeweils von 16 bis 17.30 Uhr. Der Kurs gewährt Acht- bis Zwölfjährigen Einblicke in die verschiedensten Ateliers der Juks. Die Teilnehmenden können sich im Theaterspielen, Singen, Tanzen, Malen und Zeichnen ausprobieren. Das erlebnisreiche Kunstkarussell wechselt die Angebote in einem zwei- bis vier-Wochenrhythmus. Die Gebühr beträgt 34 Euro pro Monat.

„Einfach Kunst“ beginnt für alle Zehn- bis 13-Jährigen am Mittwoch, 5. Okto-

ber, jeweils von 16.30 bis 18 Uhr und umfasst Zeichnen, Malen und Gestalten. Farbe und sämtliche Materialien können kennengelernt werden, es wird experimentiert und die Ausdauer verfeinert, auf Leinwänden gemalt und Gesetzmäßigkeiten erlernt und angewendet. Die Gebühr beträgt 34 Euro pro Monat.

„Wald-Erleben“ ist ein Angebot für alle Acht- bis Elfjährigen und findet ab Donnerstag, 6. Oktober, im Burrenwald sieben Mal, jeweils von 15.30 bis 17.45 Uhr, statt. Erleben im Wald bedeutet Eintauchen in die Natur des Waldes, in die Welt der Sinne, in die Freude am Erkunden, Entdecken und Erleben. Bitte feste Schuhe und wetterfeste und warme Kleidung, Regenschutz, Vesper und Trinken mitbringen, wenn vorhanden auch eine Lupe oder Becherlupe. Die Gebühr beträgt 36 Euro pro Monat.

i Information und Anmeldung für alle Kurse montags bis freitags von 9 bis 12.30 Uhr und dienstags und mittwochs von 14 bis 16 Uhr in der Juks, Telefon 07351/301984 oder unter www.juks-biberach.de.

Ernährungsakademie

Kochkurse Ende September

Am Dienstag, 27. September, lädt die Biberacher Ernährungsakademie zu zwei Kochkursen in die Bergerhauserstraße 36 ein. Das Thema „Gemüse aus der Region – Kohlgemüse“ wird von 8.30 bis 12 Uhr behandelt. Von 17 bis etwa 20.30 Uhr dreht sich alles um das Thema „Kürbisse aus der Region“.

Beim Kurzvortrag „Gemüse aus der Region – Kohlgemüse“ durch Verena Maucher erfahren die Teilnehmenden unter anderem: Warum wird Blaukraut zu Rotkohl? Welche Inhaltsstoffe machen die Kohlfamilie so wertvoll? Was ist bei Einkauf, Anbau und Lagerung zu beachten? Welche kinderfreundlichen Kohlgerichte gibt es? Anschließend werden verschiedene Kohlgerichte gemeinsam zubereitet und verkostet. Am Abend führt Ursula Liske in die Kürbiswelt ein. Die Vielseitigkeit der Kürbisse wird bei der Zubereitung und Verkostung von pikanten bis süßen Delikatessen erlebt. Die Teilnahme an den Kursen kostet jeweils 15 Euro. Eine Anmeldung zum Kurs „Kohlgemüse“ ist bis Sonntag, 25. September, online unter www.landwirtschaftsamt-biberach.de möglich. Zum Kürbiskurs kann man sich bis Montag, 26. September, anmelden.

Faire Woche in Biberach

Rund um das Thema Textilien

In der zweiten Septemberhälfte findet die „Faire Woche“ statt. Seit über 20 Jahren ist sie die größte Aktionswoche des Fairen Handels in Deutschland. In diesem Jahr steht die „Faire Woche“ unter dem Thema „Textilien“. Der Diakonieausschuss der evangelischen Gesamtkirchengemeinde beteiligt sich daran und lädt in Kooperation mit dem Biberacher Weltladen, den Second-Hand-Kleiderläden „trag-werk.“ und „trag's weiter“ und dem Repair-Café Ummendorf zu zwei Veranstaltungen in der Friedenskirche ein.

Am Donnerstag, 22. September, um 14.30 Uhr berichtet Diakoniepfarrer Peter Schmogro im Café Meistermann in der Friedenskirche zu dem Thema „Wie nachhaltig sind Kleiderspenden?“. An diesem Tag hat das Café wie jeden Donnerstag wieder bis 17 Uhr geöffnet.

Am Dienstag, 27. September, findet um 19 Uhr der Filmabend „Made in Bangladesh“ ebenfalls in der Friedenskirche statt. Der Spielfilm „Made in Bangladesh“ erzählt die Geschichte der 23-jährigen Textilarbeiterin Shimu, die in Bangladesh unter ausbeuterischen

Bedingungen arbeitet. Doch sie setzt sich zur Wehr, indem sie, zusammen mit ihren Kolleginnen, eine Gewerkschaft gründet. Daraufhin übt ihr Ehemann Druck auf sie aus und die Fabrikleitung beginnt ihr zu drohen. Aber Shimu lässt sich nicht entmutigen. Der 2019 entstandene Film nimmt die Zuschauenden mit an die Produktionsstätten, wo viele unserer Alltagstextilien entstehen. Im Anschluss an den Film besteht die Möglichkeit, sich in angenehmer Atmosphäre über den Film auszutauschen und eventuelle Lösungsansätze zu finden.

Seelsorgerliches Angebot Trauer.Gespräch

Die evangelische Gesamtkirchengemeinde bietet Menschen, die um einen Verstorbenen trauern, monatlich die Möglichkeit, in der Gemeinschaft mit anderen Betroffenen im geschützten Rahmen die je eigene Trauer zur Sprache zu bringen. „Trauer.Gespräch“ ist ein kostenloses seelsorgerliches Angebot, das jeweils freitags um 19 Uhr in der Friedenskirche stattfindet. Das nächste Treffen ist am Freitag, 23. September, von 19 bis 21.30 Uhr. Pfarrerin Birgit Schmogro moderiert und begleitet. Weitere Informationen sind unter Telefonnummer 07351/9403 erhältlich.

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst

Willkommener Nachwuchs



Der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst im Bereich der Dekanate Biberach-Saulgau hat Zuwachs bekommen: Hubert Pfender, Gunda Arndt, Peter Arndt, Peter Nachtigal, Robert Jöchle (hintere Reihe v. l.) und Ursula Krämer, Beate Humboldt-Jöchle, Christine Sikora, Marianne Wenger-Mulz, Kursleiterin Annette Brade (vordere Reihe v. l.). In den vergangenen elf Monaten haben neun Kursteilnehmende die Zusatzqualifikation für die Hospizliche Begleitung von Kindern und Jugendlichen durchlaufen und samt Praktikum erfolgreich absolviert. Der Dienst ist nun flächendeckend mit 21 Ehrenamtlichen ausgerüstet und kann Anfragen aus dem gesamten Einsatzgebiet gut abdecken. Informationen finden sich online unter hospizdienste-region-biberach-saulgau.de/index.php/Jugendhospizdienst.html. Fragen beantwortet gerne Koordinatorin Annette Brade unter Telefon 0151/11162503 oder E-Mail brade@caritas-biberach-saulgau.de.

Foto: privat

Betreuungsverein stellt vor

Ambulante Hospizgruppe

Für rechtliche Betreuerinnen und Betreuer gibt es am Dienstag, 27. September, um 19 Uhr eine Fortbildungsveranstaltung vom Betreuungsverein Landkreis Biberach, bei der die ambulante Hospizgruppe Biberach sich vorstellt. Monika Berlinghof informiert über das Angebot der Gruppe und berichtet aus ihrer Arbeit. Die Veran-

staltung wird „hybrid“ angeboten, das heißt man kann gerne vor Ort im Betreuungsverein dabei sein oder sich über seinen Computer zuschalten. Anmeldung bis Donnerstag, 22. September, unter Telefon 07351/17869 oder per E-Mail an info@betreuungsverein-bc.de. Man erhält dann weitere Informationen.

Neue Kurse ab Oktober

Therapeutische Scheidungskindergruppen

Ab Oktober beginnen in Biberach wieder therapeutische Scheidungskindergruppen unter der Trägerschaft des Kinderschutzbundes Biberach. Teilnehmenden können Kinder aus dem gesamten Landkreis. Das Angebot ist kostenlos. Es werden zwei Gruppen für Kinder angeboten, deren Eltern sich aktuell trennen oder bereits getrennt haben. Eine Gruppe ist für Kinder von sieben bis circa zehn Jahren und eine weitere für die Altersgruppe von neun bis dreizehn Jahren.

Die Kinder treffen sich zu insgesamt zwölf Terminen, beginnend mit einer „Schnupperstunde“ und abschließend mit einem Abschiedsfest. Zwei Diplom-Sozialpädagoginnen und ein Heilpädagoge, die außerdem eine qualifizierte Ausbildung zum Familientherapeuten

haben, leiten die Gruppe. Die Gruppenleiter führen die Kinder behutsam an das für sie oft belastende Thema „Scheidung“ heran. Bei aller Ernsthaftigkeit sollen der Spaß und das Spiel in den Gruppenstunden nicht zu kurz kommen.

Den Eltern wird ein Elterninformationsabend angeboten, bei dem inhaltliche Aspekte der therapeutischen Trennungskindergruppe besprochen werden.

Information und Anmeldung

Bei der Anmeldung findet ein kurzes Informations- und Kennlerngespräch statt. Anmeldungen sind möglich über das Sekretariat des Kreisjugendamtes unter der Telefonnummer 07351/52-6233 oder per E-Mail an jugendamt@biberach.de.

Informationsabend

Das Geburtszentrum stellt sich vor

Geboren in Biberach – rund 1000 Neugeborene erblicken jährlich im Geburtszentrum des Zentralkrankenhauses auf dem Biberacher Gesundheitscampus das Licht der Welt. Dieses bietet werdenden Eltern neben der gewohnt hohen Versorgungsqualität auch im neuen Klinikum Wohlfühl- statt Krankenhausatmosphäre. Zum nächsten Geburtsinformationsabend am Donnerstag, 29. September, ab 19 Uhr sind werdende Eltern eingeladen.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell geltenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen statt. Dies beinhaltet derzeit das durchgän-

gige Tragen einer FFP2-Maske sowie den Nachweis eines tagesaktuellen, negativen Antigen-Schnelltests. Teilnehmende erhalten dafür im Testzentrum auf dem Klinikvorplatz von 6 bis 17 Uhr einen kostenfreien Schnelltest. Hierzu ist die Teilnahme an der Veranstaltung als Testgrund anzugeben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Interessierte können sich bis zum Vortrag der Veranstaltung über das Sekretariat der Frauenklinik unter Telefon 07351/55-7300 anmelden.

Weiterführende Informationen sind online unter www.sana.de/biberach erhältlich.

Familien-Bildungsstätte

Heilsames Singen und Englisch sprechen

Die Familien-Bildungsstätte bietet sowohl Kurse zum Thema Singen als auch zum Thema Fremdsprachen an.

Am Donnerstag, 22. September, startet der Kurs „Heilsames Singen“ im Martin-Luther-Gemeindehaus, Waldseer Straße 18. Unter Anleitung von Ulrike Eisenbarth-Reinbold, Ärztin und Singeleiterin für heilsames und gesundheitsförderndes Singen, wird jeweils von 18 bis 19.30 Uhr gesungen ohne Noten, mit einfachen Texten, die Herz und Seele berühren. Häufige Wiederholungen eines Liedes und der Wechsel zwischen Singen und Stille führen in tiefe Ruhe und Entspannung. Weitere Termine sind am 17. November und 15. Dezember.

Information und Anmeldung unter Telefon 07351/75688 oder per E-Mail an info@fbs-biberach.de.

Der Englisch-Konversationskreis „Happy to meet you again!“ im Gemeindezentrum der Versöhnungskirche Ummendorf findet immer dienstags, jeweils von 10 bis 11.30 Uhr, mit Hans-Jürgen Schepers statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, es wird lediglich um eine kleine Spende für die Erhaltung der Räumlichkeiten des Gemeindezentrums gebeten. Besondere sprachliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig – „all levels are most welcome“. Information und Anmeldung unter Telefon 07351/181899 oder per E-Mail an hj.schepers@hotmail.com.

Deutsches Rotes Kreuz

Blutspendetermine in Biberach

Eine Blutspende dauert zehn Minuten und rettet bis zu drei Leben. Aktuell wird jeder Lebensretter gebraucht. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) bittet dringend zur Blutspende. Die nächsten Termine in Biberach sind am Dienstag, 4., und Mittwoch, 5. Oktober, jeweils von 14 bis 19.30 Uhr im Rot-Kreuz-Zentrum, Rot-Kreuz-Weg 27.

Aufgrund der geringen Haltbarkeit sind Patientinnen und Patienten kontinuierlich auf Blut angewiesen. Ziel muss daher sein, dass alle angebotenen Blutspendetermine gut besucht werden. Der DRK-Blutspendedienst bittet daher dringend zur Blutspende. Eine Übersicht aller Blutspendetermine findet sich online unter terminreservierung.blutspende.de.



Aktuelle Maßnahmen und Informationen rund um das Thema Blutspende in Zeiten von Corona erhalten Interessierte telefonisch durch die kostenlosen Service-Hotline 0800/1194911 oder online unter www.blutspende.de/corona.

Online- und Präsenzvortrag

„Selbstbestimmt leben trotz Demenz?“

Der Pflegestützpunkt Landkreis Biberach lädt Pflegebedürftige, Pflegendе, Ehrenamtliche, Fachkräfte und Interessierte für Montag, 26. September, 16,30 Uhr, zu einem Vortrag zum Thema „Selbstbestimmt leben trotz Demenz?“ ein. Eine Teilnahme ist in Präsenz im großen Sitzungssaal des Landratsamts oder online möglich.

Gibt es Grenzen, das Leben nach seinen eigenen Vorstellungen zu gestalten? Wie ist das bei Menschen mit Demenz? Ist ein selbstbestimmtes Leben bei Menschen mit Demenz möglich? Welche Unterstützungen gibt es,

solange wie möglich über sein Leben selbst bestimmen zu können? Andreas Hofer vom Betreuungsverein Landkreis Biberach und Petra Hybner vom Pflegestützpunkt Biberach informieren zu diesem Thema. Für die Teilnahme an der Präsenz- und Onlineveranstaltung ist eine Anmeldung beim Pflegestützpunkt Landkreis Biberach per E-Mail an pflegestuetzpunkt@biberach.de oder telefonisch unter 07351/52-7613 notwendig. Nach der Anmeldung werden die Zugangsdaten zum Onlinevortrag per E-Mail verschickt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ochsenhauser Hof

Die Geschichte der Reblaus

„Die Geschichte der Reblaus“ ist am Freitag, 23. September, von 15 bis 16.30 Uhr im Ochsenhauser Hof Thema eines Vortrags mit Peter Hopf und anschließender Weinverkostung. Im 19. Jahrhundert ist eine aus Amerika kommende Invasionsarmee in Europas Weingärten eingefallen. Eine 1,3 Millimeter kleine Laus war drauf und dran

ein Kulturerbe der Menschheit, den Wein, unwiederbringlich zu vernichten. Wie kam es dazu? Wie wurde der Kampf gegen die Reblaus gewonnen?

Aktiv im Alltag für Senioren

„Aktiv im Alltag für Senioren“ heißt es am Freitag, 23. September, von 10 bis 11 Uhr im Ochsenhauser Hof. Sandra Faber bietet Gymnastik für Senioren an.

Nachmittag für Kinder

„Dem Trinkwasser auf der Spur“

„Dem Trinkwasser unserer Stadtteile auf der Spur“ ist das Thema eines Nachmittags für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren am Freitag, 23. September, 14 Uhr, organisiert vom Stadtteilhaus Gaisental.

und erfährt dort bei einer Führung der E.wa riss GmbH & Co. KG, woher das Biberacher Leitungswasser kommt. Anschließend wird durch spannende Experimente festgestellt, warum unser Wasser so sauber ist und warum es unglaublich wichtig ist Bäche, Flüsse und Seen, aber auch die Landschaft nicht zu verschmutzen. Dazu darf jedes Kind seine eigene kleine Mini-Kläranlage bauen. Die Veranstaltung dauert 3,5 Stunden. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an manuela.guerntke@stadtteilhaus-gaisental.de oder unter Telefon 07351/301128.

Hände waschen, Zähne putzen, kochen... Wie selbstverständlich fließt glasklares Wasser unermüdlich aus unseren Wasserhähnen. Doch wo kommt das Trinkwasser überhaupt her? Um das herauszufinden, besichtigt man zuerst einen der Trinkwasserspeicher von Biberach auf dem Lindele

Verkehrsverbund DING

Zählung und Befragung der Fahrgäste

Seit Samstag, 17. September, bis Mitte Dezember findet die nächste Welle an Befragungen der Fahrgäste in allen Bussen und Bahnen im DING-Gebiet statt, wozu auch der Landkreis Biberach zählt.

führt einen Dienstaussweis mit. Die Fahrgastangaben aus der Befragung werden in ein Smartphone eingetragen. Es werden keine Bilder von Fahrgästen, Fahrscheinen oder ähnliches gemacht.

Die Untersuchungen werden von der Firma PTV Transport Consult GmbH, Karlsruhe, im Auftrag von DING durchgeführt. Die Fahrgäste werden gebeten, an den kurzen Interviews teilzunehmen und die Befragung zu unterstützen. Grundsätzlich ist die Teilnahme selbstverständlich freiwillig. Es werden auch Schülerinnen und Schüler, aber keine Kindergartenkinder befragt. Das Erhebungspersonal ist an einer roten Warnweste mit dem Aufdruck „Fahrgasterhebung“ zu erkennen und

Bei der Befragung werden folgende Fragen gestellt: Welche ist die Ein- und Ausstiegshaltestelle des Fahrgastes auf der konkreten Fahrt, beziehungsweise auf der gesamten Reise? Welche Verkehrsmittel werden vor und nach der Erhebungsfahrt genutzt (zum Beispiel zu Fuß oder Fahrrad, Auto)? Was ist der Fahrtzweck (zum Beispiel Schule, Arbeit, Freizeit)?

Die Fahrgäste werden gebeten, ihren Fahrausweis zu zeigen, damit die Art des Fahrscheins aufgenommen werden kann.

“
Seit ich Bus fahre,
schreibt mir die Stadt nicht mehr,
wo ich geparkt habe.
”

SWBC
StadtwerkeBiberach

Geistlicher Impuls

Die Antwort ist die Liebe

Wenn ein Kind geboren wird, ist das vor allem ein Wunder. Für alle frischgebackenen Eltern ist es eine neue Welt, die man sich erst langsam erschließt. Tag für Tag etwas ganz Neues, Unerwartetes. Überraschungen sind an der Tagesordnung. Eltern und Kind müssen voneinander lernen sich gegenseitig zu akzeptieren. Einen gemeinsamen Weg finden.

Was mich das lehrt? So wie ein Mensch, wenn er auf die Welt kommt, erst einmal alles von Grund auf lernen muss, bevor es ihm schmackhaft gemacht werden kann, so ist auch der Glaube Übungssache. Die regelmäßige Beschäftigung mit meiner Beziehung zu Gott und zu meinen Mitmenschen, zum Beispiel in Gottesdienst, Gebet, Gesprächen, ist kein Luxus, den ich mir einräume, sondern Zeit, die ich brauche um die „Glaubensbeziehung“ zu trainieren oder, wenn man ehrlich ist, nach Rückschlägen oder nachlässigen Zeiten überhaupt erst (wieder) aufzubauen.

Ich bin überzeugt: So wie der Glaube, ist auch Frieden Übungssache. Er ist nicht einfach da, auch wenn wir in Europa, besonders meine Generation, das Glück haben, dass Frieden uns die meiste Zeit als eine Selbstverständlichkeit erscheinen konnte. Doch das ist er nicht, wie wir im Moment schmerzlich erfahren und wie uns die schrecklichen Bilder von Bombardierungen, Toten und Verletzten, zerrissenen Familien und Müttern mit Kindern auf der Flucht zeigen. Es macht Angst und Sorge, was die Welt gerade für die Kleinsten und Schutzlosesten, für die Ärmsten und Schwächsten bereithält. Wie kann da Gott durch Jesus Christus

sprechen: „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“ (Johannes 16, 33)?

Ich denke, die Antwort ist die Liebe. Denn die muss nicht geübt werden, sie ist tatsächlich immer da. Oder wie es in einem Lied heißt: „Liebe will nicht, Liebe kämpft nicht, Liebe wird nicht – Liebe ist.“ Sie ist der Weg, auf dem ich versuche Frieden zu üben und sie ist meine Waffe gegen die Furcht. Mithilfe der Liebe ist nach christlichem Glauben die Überwindung der Welt geschehen. Noch ein berühmter johanneischer Satz, den ich dem ersten hinzufügen möchte: „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“ (1. Johannes 4, 16). Das macht mir Mut, auch in diesen Zeiten an der Liebe festzuhalten. Denn es zeigt mir: Die Liebe ist mächtiger als der Tod. Mächtiger als Krieg. Und auch da, wo meine Liebe zu Ende ist, wo ich aufhöre, in der Liebe Frieden und Gerechtigkeit zu suchen und zu erhoffen, da ist es nicht zu Ende. Da liebt Gott für mich.

Noch ist Unfriede. Noch herrscht Dunkelheit. Doch Gott verspricht: Das Licht wird kommen. Das Leid, das ihr ertragt, ist bei mir schon überwunden. Überwunden wird es in der Liebe, die durch Gottes Geist, so hoffe ich, in uns wirken kann. Gottes Liebe, die der Weg zum Frieden ist, erscheint an Ostern in seinem Sohn. Darauf warten wir in der Passionszeit. Lassen Sie uns diese Zeit zum Üben verwenden. Und Gott darum bitten, dass er uns hilft, nach seiner Liebe zu handeln.

*Diakon Roland Fritzenschaft,
Gesamtkirchengemeinde Biberach*

Für Anfänger

Inklusiver Kurs in Gebärdensprache

Die katholische Erwachsenenbildung der Dekanate Biberach und Saulgau bietet mit der Gehörlosenseelsorge einen inklusiven Einführungskurs in Gebärdensprache, DGS I, an. Die deutsche Gebärdensprache ist eine anerkannte Sprache mit eigenständiger Grammatik. Sie hat eine eigene Geschichte und Kultur und wird hauptsächlich von gehörlosen Menschen und schwerhörigen Menschen benutzt. In diesem Kurs mit sieben Kursabenden geht es um das Erlernen von Vokabeln, Mimik und

Grammatik. Der Kurs richtet sich an Hörende und Nichthörende. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Die Dozentin Alexandra Schmidt unterrichtet ohne Stimme. Die Kurstermine sind vom 5. Oktober bis 16. November immer mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus zur Heiligsten Dreifaltigkeit, Mittelbergstraße 31. Weitere Informationen und Anmeldung bis Montag, 26. September, unter Telefon 07371/93590 oder per E-Mail an Info@keb-bc-slg.de.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Martin So 25.9., 11 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Mi 28.9., 8 Uhr Rosenkranz, 8.30 Uhr Eucharistiefeier († Georg Matussek, † Helene Stephan, † Familie Witzik).

St. Josef Fr 23.9., 17 Uhr Spiritueller Impuls für Senioren. So 25.9., 9 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, 11 Uhr Eucharistiefeier, 13 Uhr Eucharistiefeier in polnischer Sprache. Mo 26.9., 18.30 Uhr Fatima-Gebetsstunde. Mi 28.9., 18 Uhr Beichte in kroatischer Sprache, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache.

St. Alban Do 22.9., 19 Uhr Rosenkranz. Fr 23.9., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier. So 25.9., 16 Uhr Gottesdienst am Lagerfeuer für Jugendliche im ‚Bienenlände‘ der Familie Kohler, 19 Uhr Rosenkranz. Mo 26.9., 19 Uhr Rosenkranz. Di 27.9., 19 Uhr Rosenkranz. Mi 28.9., 19 Uhr Rosenkranz.

Zur Heiligsten Dreifaltigkeit Do 22.9., 18 Uhr Rosenkranz. Fr 23.9., 18 Uhr Rosenkranz. Sa 24.9., 18.30 Uhr Nimm-Dir-Zeit-Gottesdienst. So 25.9., 9.30 Uhr Familiengottesdienst am Pfarrer-Riskus-Haus (Paradiesle), bei Regen in der Dreifaltigkeitskirche, 18 Uhr Rosenkranz. Di 27.9., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Dieter Pohl). Mi 28.9., 8.30 Uhr Schülertagesdienst, 18 Uhr Rosenkranz.

St. Gallus, Rißegg So 25.9., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

Bürgerheim Fr 23.9., 15.30 Uhr Wortgottesfeier.

Mariä Himmelfahrt, Ringschnait So 25.9., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Di 27.9., 9 Uhr Eucharistiefeier.

St. Remigius, Stafflangen Do 22.9., 8.30 Uhr Rosenkranz. Fr 23.9., 8.30 Uhr Rosenkranz. So 25.9., 10 Uhr Eucharistiefeier. Mo 26.9., 8.30 Uhr Rosenkranz. Di 27.9., 8.30 Uhr Rosenkranz. Mi 28.9., 8.30 Uhr Rosenkranz.

Evangelische Kirche

Stadtpfarrkirche So 25.9., 9.30 Uhr Abendmahlgottesdienst.

Mettenberg So 25.9., 11 Uhr Abendmahlgottesdienst.

Friedenskirche So 25.9., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Bibelübergabe an die Konfirmanden und zeitgleich Livestream auf dem YouTube-Kanal „Friedenskirche Biberach“.

Ev. Spitalkirche Mi 28.9., 8.30 Uhr Marktandacht.

Süddeutsche Gemeinschaft

Sonntags um 10.30 Uhr findet ein Gottesdienst in Präsenz in den Räumen des Blauen Kreuz, Rollinstraße 28 statt. Wegen eines beschränkten Platzan-

gebots wird um Anmeldung gebeten unter www.sv-biberach.de. Generell gilt Maskenpflicht im Innenraum sowie die Einhaltung der Abstandsregeln. Der Gottesdienst wird zudem per Livestream via YouTube übertragen. Nach dem Livestream folgt eine Zoom Konferenz, den Zugangscode gibt es bei Gemeinschaftspastor Anatol Lasarew unter Telefon 07357/4483011, E-Mail gemeinschaftspastor@sv-biberach.de.

Freie Christengemeinde

Die Freie Christengemeinde feiert ihre Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr im Gemeindesaal, Waldseer Straße 99 mit Lobpreis, Predigt und Gebet. Zeitgleich findet derzeit zweiwöchentlich ein Kindergottesdienst statt. Aktuelle Informationen sind unter www.fcg-biberach.de/gottesdienst/ abrufbar.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindehaus, Schönfeldstraße 3. Der Gottesdienst kann auch über den Live-Stream unter www.efg-biberach.de/medien mitgefeiert werden. Gleichzeitig findet der Kindergottesdienst statt. Fragen werden telefonisch unter 07351/9310 beantwortet.

Neuapostolische Kirche

In der Gemeinde finden donnerstags um 20 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr Gottesdienste unter Beachtung des Infektionsschutzkonzeptes statt. Weitere Informationen sind unter www.nak-biberach.de abrufbar.

Adventgemeinde Biberach

Samstags um 9.30 Uhr findet ein Bibelgespräch (für Kinder extra) und um 10.30 Uhr ein Predigt-Gottesdienst statt.

Treffpunkt Leben

Freie charismatische Gemeinde

Während der Coronavirus-Einschränkungen findet bis auf Weiteres kein Gottesdienst statt. Informationen und wöchentlich aktuelle Predigten sind im Internet unter www.treffpunkt-leben-biberach.de abrufbar.

Jehovas Zeugen

Es finden Gottesdienste in Präsenz in der Haberhäuslestraße 3 und gleichzeitig per Videokonferenz statt, in Biberach-West samstags um 18 Uhr und mittwochs um 19 Uhr; Biberach-Ost sonntags um 10 Uhr und donnerstags um 19 Uhr; Biberach-Russisch freitags um 19 Uhr und sonntags um 15 Uhr. Weitere Informationen findet man unter www.jw.org.

Katholische Seelsorgeeinheit Biberach

Termine in Kürze

Ein „**Basar rund ums Kind**“ findet am Samstag, 24. September, von 10 bis 13 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum St. Martin, Kirchplatz 3–4 statt. Verkauft wird vorrangig Herbst- und Winterbekleidung für Kinder, Spielzeug und vieles mehr. Für das leibliche Wohl ist mit frisch gebackenen Waffeln, Kuchen und Getränken bestens gesorgt. Zu dem Thema „**Nimm dir Zeit... es ist deine Zeit!**“ wird am Samstag, 24. September, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit die Vorabendmesse gestaltet. Verschiedene Stationen mit Texten, Bildern und Impulsen regen an zum Nachdenken über den eigenen Umgang mit der Zeit. Außerdem ist Zeit für Stille, Musik und die Feier der Eucharistie.

Am Sonntag, 25. September, findet ein **Gottesdienst und Wandertag für Familien** statt. Bei gutem Wetter beginnt der Familiengottesdienst zum Thema „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ um 9.30 Uhr am Pfarrerrisiko-Haus (Paradiesle), Saulgauer Str. 120. Anschließend sind alle eingeladen zu einer Wanderung nach Reute auf den dortigen Grillplatz. Getränke werden bereitgestellt, Grillgut muss selbst mitgebracht werden. Bei Regen findet der Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit statt. Nach dem Gottesdienst treffen sich die Familien im Gemeindehaus zu einem gemeinsamen Vesper, das jede Familie selber mitbringt. Anschließend gibt es einen Film für die Kinder und eventuell auch einen Film für die Erwachsenen.

Am Sonntag, 25. September, um 16 Uhr findet bei gutem Wetter ein **Jugendgot-**

tesdienst am Lagerfeuer im „Bienenlände“ der Familie Kohler in Mettenberg statt. Anschließend wird gegrillt. Grillgut und Getränke müssen mitgebracht werden.

Beim **Seniorenachmittag auf dem Mittelberg** am Dienstag, 27. September, im Gemeindehaus Dreifaltigkeit hält Heinz Müller den Vortrag über eine „Große Ostseekreuzfahrt durch sieben Länder“. Beginn ist um 14.30 Uhr mit Kaffeetrinken.

Am Dienstag, 27. September, findet im **Gemeindehaus St. Josef**, Birkendorfer Straße 4, ebenfalls ein **Seniorenachmittag** statt. Ab 14.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Damit dieser Seniorennachmittag weiterhin stattfinden kann, werden dringend Helfer gesucht. Wer Interesse hat, kann sich im Pfarrbüro St. Josef, Telefon 07351/9467 melden.

Am Dienstag, 4. Oktober, wird für die Senioren vom Mittelberg ein **Ausflug nach Blaubeuren** angeboten. Geplant ist eine Panoramafahrt mit dem „Blautopfbähnle“ und ein kurzer Spaziergang. Danach ist eine Besichtigung der Stadtpfarrkirche mit dem „Neubronner Altar“ vorgesehen. Abschließend gibt es eine gemütliche Einkehr im Café-Confiserie Kuhn. Abfahrt ist beim Pfarrbüro um 13 Uhr. Der Fahrpreis inklusive Fahrt mit dem Bähnle beträgt circa 25 Euro, je nach Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung ist bis spätestens Dienstag, 27. September, im Pfarrbüro Zur Heiligsten Dreifaltigkeit, Telefon 07351/22122 möglich.

Das **Pfarrbüro Dreifaltigkeit** ist am Mittwoch, 28. September, aufgrund einer Fortbildung geschlossen.

Weitere Informationen sind unter www.se-biberach.drs.de abrufbar.

Thema Familie

„Wie Kommunikation gelingen kann“

Der Themenabend „**Wie Kommunikation in der Familie gelingen kann**“ findet am **Dienstag, 4. Oktober, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Ringschnait, Schulweg 9, statt.**

Familien sind heute vielfältigen Belastungen ausgesetzt – gerade auch jetzt in diesen gesellschaftlich turbulenten Zeiten. Dabei entstehen immer wieder Konflikte in der Partner- beziehungsweise Eltern/Kind-Beziehung durch Missverständnisse oder verletzendes Kommunikation. Um in Partnerschaft und Familie jedoch glücklich zu sein, braucht es eine gelingende und wertschätzende Kommunikation. An diesem

Abend erfährt man nicht nur wichtige Basics zu diesem Thema, sondern erhält alltagsorientierte Anregungen und konkrete Impulse, wie Kommunikation in der Familie gelingen kann. Referenten sind Sabine Laub, Montessoripädagogin und Kess-Leiterin in Biberach, sowie Björn Held, Dekanatsreferent und -beauftragter für Familienpastoral.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis Montag, 26. September, bei der Keb unter Telefon 07371/93590, per E-Mail an info@keb-bc-slg.de oder online unter www.keb-bc-slg.de. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. Kooperationspartner vor Ort ist der Elternbeirat des Kindergartens Ringschnait.

In der Stadtpfarrkirche

Drittes Orgelsommerkonzert



Foto: Benedikt Nuding



Markus Ludwig

Am Sonntag, 25. September, findet um 16.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin das dritte Biberacher Orgelsommerkonzert unter dem Titel „Orgel mal 2“ statt. Es spielen Benedikt Nuding und Markus Ludwig. Als Besonderheit werden in diesem Konzert die Hauptorgel der Empore und die Chororgel abwechselnd und zusammengespielt, ein ungewöhnliches Raumerlebnis. Dabei erklingen sowohl Orgelliteratur sowie Improvisationen beider Organisten im Wechsel.

Benedikt Nuding studierte von 2012 bis 2019 katholische Kirchenmusik und Orgel improvisation an der Staatlichen Musikhochschule in Stuttgart. 2019 schloss er mit dem Master Kirchenmusik A und dem Master Orgel improvisation ab. 2015 war er Stipendiat des Deutschlandstipendiums. Im gleichen Jahr war er dritter Preisträger und Gewinner des Publikumspreises beim Internationalen Wettbewerb für Orgel improvisation in Schwäbisch Gmünd. Seit September 2020 ist er Regionalkantor und Kirchenmusiker an der Basilika St. Vitus in Ellwangen. Markus Johannes Ludwig belegte Fortbildungen im Bereich Orgelspiel und Orgel improvisation, unter anderem bei Hans Leitner, Domorganist am Frauendom in München.

Auf dem Programm stehen Literaturwerke von Felix Mendelssohn

Bartholdy, Johann Sebastian Bach und Louis Vierne. Improvisationen erklingen über das Kirchenlied „Lobe den Herren“ sowie über ein Thema aus dem „Ochsenhausener Orgelbuch“ (als Chaconne) und mehr.

Mendelssohns Orgel-Sonate d-Moll eröffnet das Konzert. Seine sechs Orgelsonaten wurden 1845 veröffentlicht. Der Sonate d-Moll liegt das Kirchenlied „Vater unser im Himmelreich“ zugrunde. Dem folgt Bachs virtuoser erster Satz aus der Triosonate in C-Dur. Louis Vierne war wegen grauen Stars von Geburt an nahezu blind. Von 1900 an bis zu seinem Tod war er Organist an der Kathedrale Notre-Dame in Paris. Das festliche und strahlende Stück „Hymne au Soleil“ ist Teil des Werkzyklus „24 Pièces de fantaisie“.

Improvisatorisch erklingen Variationen über „Lobe den Herren“, indem abwechselnd jeweils eine Variation an Hauptorgel und Chororgel zu hören ist. Hingegen ertönen beide Orgeln zusammen in unterschiedlichsten Chaconne-Variationen über einem gleichbleibenden, sich stets wiederholenden Bassthema, das – und das ist erstmalig – dem „Ochsenhausener Orgelbuch“ entnommen ist.

Die Abendkasse öffnet um 16 Uhr. Es gelten die Hygienebestimmungen, eine Maske wird empfohlen. Es ist eine Veranstaltung des Kantorats der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde.

In der Friedenskirche

Kinder- und Krabbelgottesdienst

Ab Sonntag, 25. September, findet zeitgleich zum Gemeindegottesdienst um 9.30 Uhr wieder ein Kinder- und Krabbelgottesdienst in den Gemeinderäumen der Friedenskirche statt. Die Kinderkirche wird für Kinder ab fünf Jahren angeboten, die Krabbelkirche

kann mit einem Elternteil besucht werden. Im Anschluss findet für Groß und Klein ein Kirchenkaffee statt.

Weitere Termine bis zu den Herbstferien: Kinder- und Krabbelkirche an den Sonntagen 9. und 23. Oktober. Kinderkirche ist am Sonntag, 16. Oktober.

Streiflichter aus der Geschichte Biberachs

Marktplatzgeschichten (Teil 2)

Im Jahre 1561 ließ der Rat das lange Schuh- oder Kramhaus abbrechen, das quer vor den Häusern Marktplatz 14 bis 18 stand. Erbaut wurde es gegen 1400 anstelle eines 1345 bezugten Vorgängerhauses; 1408 ist es beim Kauf eines Kramladens als „Neues Kramhaus“ bezugt. 1485 verlangte dann die Zunft- und Gewerbeordnung von den Krämern, sich im städtischen Kramhaus einzumieten. Der Überlieferung nach verkauften hier die Gerber, Kürschner, Schuhmacher und Seckler (Beutelmacher) wie auch die Wolltucher ihre Erzeugnisse.

Bei den Zünften machte dieser Abbruch böses Blut. 1563 beschwerten sie sich bei Kaiser Ferdinand I., „dass gemelter Rat ein gemeines Kaufhaus, auf dem Markt ungefehrlich bei dreihundert Jahren gestanden, des sich bisher ein merkliche Anzahl armer Handwerksleut und Bürger beholfen und ernähret, lassen abbrechen und zu Boden reißen, dieweil es zum Teil ihre eignen Häuser am Ausblick gehindert, unangesehen, dass gemeine Stadt bishero große Nutzung und Zins daraus gehabt und nunmehr ab dem leeren Platz Fremden Boden-zins zahlen müsse.“ Dem Kaiser gegenüber verantwortete sich der Rat, „das Kaufhaus belangend, seie solches zur Zier und Platz der Stadt und die Bürger an andre Ort verordnet worden.“ Die Verkaufsräume verlegte man in die Greth, das städtische Waag- und Lagerhaus. Damals erst erhielt der Marktplatz seine uns heute vertraute Gestalt.

Die Greth selbst, die heutige Untere Schranne Marktplatz 17, ist als gemeines Kornhaus 1386 erstmals genannt. Im 16. Jahrhundert wurde sie in zwei Abschnitten neu erbaut: der vordere Teil 1578, der hintere, das neue Schuhhaus, 1592; die Baunaht ist auch heute noch zu sehen. 1622 wird das Gebäude als Greth, Korn- und Schuhhaus bezeichnet, 1802 als Korn-, Greth- und Waaghaus. Die Zunahme des Kornhandels – Biberach war im 19. Jahrhundert der zweitgrößte Fruchtmarkt Württembergs – führte 1822 bis 1824 zur Umwandlung des gesamten Gebäudes zum Kornhaus mit der Fruchtschranne im Erdgeschoss. Im Jahre 1900 wurden so insgesamt 93 769 Zentner Frucht umgesetzt: 32 145 Ztr. Hafer, 29 807 Ztr. Gerste und 27 441 Ztr. Korn, aber auch 2620 Ztr. Raps, 953 Ztr. Roggen, 715



Die Greth, die heutige Untere Schranne Marktplatz 17, ist als gemeines Kornhaus 1386 erstmals genannt.

Foto: BIKO

Ztr. Wicken und 88 Ztr. Lein. Den rechtwinklig am hinteren Teil der Schranne ansetzenden dreistöckigen Flügelbau, der sie mit dem „Goldenen Adler“ verband, das sogenannte „Streichhaus“ – das Korn wurde ja erst seit 1860 gewogen, vorher aber gemessen und glattgestrichen; ein Malter Roggen entsprach in Biberach 189,04 l – brach der Wirt 1869 ab und erbaute an seiner Stelle das Haus Kesselplatz 15. Die verputzte Fläche an der Ostwand zeigt noch seine einstige Größe. 1998 wurde die Schranne grundlegend renoviert und in ein Wohn- und Geschäftshaus umgewandelt.

Aus Italien eingewanderte Bürger

Das Haus Marktplatz 16 ist bereits 1381 und 1413 aus Anlass von Streitigkeiten über das „Gässelin“ zwischen ihm und dem Haus Marktplatz 14 genannt. Nach den „Annalia“ des Lucas Seidler, erbaute das jetzige Haus 1462 die Patrizierfamilie Felber. Von ihnen kam es dann an die Patrizierfamilie Pflummern; 1622 war der Chronist Johann Ernst von Pflummern Eigentümer. Im Besitz der Pflummern blieb das Haus bis zum Jahre 1741. Am 5. März verkaufte die thurgauische Zisterzienserinnenabtei Feldbach (bei

Steckborn) die ihrer Chorfrau Maria Juliana Theresia von Pflummern erblich zugefallene Behausung an den Kauf- und Handelsmann Carl Anton Pidon, der damals Mitglied des Großen Rates war. Dem katholischen Bevölkerungsteil fehlte – im Gegensatz zum evangelischen – lange eine finanzkräftige Mittelschicht zwischen dem politisch tonangebenden Patriziat und der Mehrheit der Bürger. Erst im Verlauf des 18. Jahrhunderts änderte sich dies, als vor allem auch die Nachkommen aus Italien eingewanderte Bürger, die sich untereinander wie mit ansässigen Ratsfamilien verheirateten, diese Lücke füllten. 1670 waren so der Kramer Johannes Bonella aus Soricho am Comer See, der mit Zitronen und Pomeranzen handelte, 1677 die beiden Kaminfeger Carl Anton Pidon und Johann Baptist Moritz aus dem Mailändischen und 1688 der Handelsmann Martin Bredelin aus Domaso am Comer See als Bürger aufgenommen worden. Im frühen 18. Jahrhundert gründeten Johann Baptista Moritz – aus dessen Familie der Roter Abt Mauritius Moritz (Abt 1760–1782) stammt – und sein Vetter Clemens Pidon eine Handelsgesellschaft; der Kaufmann Anton Bredelin erwarb 1742 auf der

Frankfurter Messe Waren, und um 1750 betrieb der nunmehrige Senator Carl Anton Pidon den Handel mit Musselin und anderen Stoffen. Innerhalb der katholischen Bürgerschaft sicherten sich diese Aufsteigerfamilien so eine Führungsposition. Der Aufstieg der Familie Pidon zeigt sich am Erwerb von Marktplatzhäusern. Die zwischen der Nr. 21, deren Mitbesitzer Carl Anton Bidon 1736 und 1746 war, und der Nr. 25, die 1736 Clemens Bidon und bis 1830 dann den Consoni gehörte, liegende Nr. 23 stand zwar 1730 nur wenige Monate in ihrem Eigentum; doch besaß Carl Anton Pidon noch 1769 die 1736 dem Handelsmann Matthäus Moritz gehörende Nr. 27. Das 1741 von Carl Anton Pidon erkaufte Haus Marktplatz 16 schließlich ging in den Besitz seines Schwiegersohnes, des Senators Carl Consoni, über, auf den wohl die spätbarocke Fassade zurückgeht; mit Unterbrechungen blieb es bis 1865 im Besitz dieser Familie. 1765 war das politische Gewicht der neuen katholischen bürgerlichen Elite dann so gewachsen, dass sie zusammen mit einem patrizischen Abweichler die Wahl eines Biberacher Patriziers zum Bürgermeister verhindern konnten.

Dr. Kurt Diemer

Die Woche im Überblick

DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Do, 22. September	14.30 Uhr	Café Meistermann	„Wie nachhaltig sind Kleiderspenden?“, Faire Wochen in Biberach, Vortrag
Do, 22. September	17 Uhr	Rathaus, Ratssaal	Sitzung des Bauausschusses
Do, 22. September	18 Uhr	Museumsfoyer	Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“, Zeitzeugengespräch
Do, 22. September	19 Uhr	Friedenskirche	„Trauer.Gespräch“
Fr, 23. September	10 Uhr	Ochsenhauser Hof	„Aktiv im Alltag für Senioren“, Gymnastik
Fr, 23. September	15 Uhr	Ochsenhauser Hof	„Die Geschichte der Reblaus“, Vortrag mit Peter Hopf
Fr, 23. September	18.30 Uhr	vhs	„Männerleben – ein Balanceakt in Widersprüchen“, Vortrag
Fr, 23. September	18.30 Uhr	Komödienhaus	„Natur und Bestimmung des Menschen“, Festvortrag, Biberacher Wieland-Tage
Fr, 23. September	20 Uhr	Abdera	„Kids of Adalaide“, Konzert
Fr, 23. September	20.30 Uhr	Jazzkeller	„Cécile VERNY Quartet“, Konzert
Sa, 24. September	10 Uhr	Gemeindezentrum St. Martin	Basar rund ums Kind
Sa, 24. September	10.30 Uhr	Museum	Kinderwerkstatt am Samstag
Sa, 24. September	14 Uhr	Spitalhof, Museum	Historischer Stadtrundgang, Stadtführung mit Marianne Wilhelm
Sa, 24. September	19 Uhr	Museumsfoyer	„Klementina und Poretta“, Ur-Aufführung, Biberacher Wieland-Tage
Fr, 23. September	21 Uhr	Abdera	„I don't care“, Party
So, 25. September	9.30 Uhr	Friedenskirche	Kinder- und Krabbelgottesdienst
So, 25. September	11 Uhr	Museum	Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“, Führung mit Ina Billwiller
So, 25. September	11 Uhr	Komödienhaus	„Ein patriotischer Beitrag zu Deutschlands höchstem Flor“, Sonntagsmatinee, Biberacher Wieland-Tage
So, 25. September	14 Uhr	Wieland-Park	Wieland-Café, Freiluftcafé von „Bürger für Bürger“, nur bei trockener Witterung
So, 25. September	14 Uhr	Spitalhof, Museum	„Macht und Pracht am Altstradtring“, Stadtführung mit Biljana Wieland
So, 25. September	15 Uhr	Museum	Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“, Führung mit Hans-Jürgen Schepers
So, 25. September	16.30 Uhr	Stadtpfarrkirche	„Orgel mal 2“, Biberacher Orgelsommer
Mo, 26. September	17 Uhr	Rathaus, Ratssaal	Sitzung des Hauptausschusses
Di, 27. September	19 Uhr	Friedenskirche	„Made in Bangladesh“, Filmabend, Faire Wochen in Biberach
Mi, 28. September	14 Uhr	Spitalhof, Museum	Historischer Stadtrundgang, Stadtführung mit Horst Gutermann

Kulturhalle Abdera

Kids of Adalaide und 2010er-Party

Am Freitag, 23. September, 20 Uhr, sind Kids of Adalaide ab 20 Uhr zu Gast im Abdera und am Samstag, 24. September, ist 2010er-Party.

Die Kids of Adelaide machen Musik, für die Live-Bühnen gebaut wurden: Akkordfolgen so groß wie Bergketten, Melodien, die einem das Gefühl geben, sie würden einem ganz allein gehören und Lyrics, die man durchaus als Poesie beschreiben kann. Aber eben Rock'n'Roll-Poesie. Man könnte auch einfach sagen, sie machen Indie-Folk für Fans von Mumford & Sons oder The War on Drugs.

Benjamin Nolle und Severin Specht sind ein Duo, das einen beeindruckenden Weg zurückgelegt hat: Supportshows für Größen und Legenden wie Jamie Cullum, Kiefer Sutherland, Zucchero oder Led-Zeppelin-Frontmann Robert Plant sowie zahlreiche Club- und Festivaltouren

ren vor Tausenden Fans und ein Auftritt bei dem Champions League Finale 2017. Ein Duo, das entschieden hat, von nun an bei Live-Auftritten zu viert die Stage zu entern. Für mehr Karacho auf der Bühne. Und mehr Bäm! bei den Fans. Der Eintritt kostet an der Abendkasse 18 Euro, im Vorverkauf 16,60 Euro. Für Schüler, Studierende und Azubis gibt es Rabatt. Am Samstag, 24. September, heißt es: I don't care – die fulminante 2010er-Party. Pünktlich zum Neustart der Abbe-Wintersaison kommt sie endlich zurück: die 2010er-Party im Abdera! Wer mit musikalischen Sahnestückchen aus dem vergangenen Jahrzehnt von Miley Cyrus, Katy Perry, Cro, Avicii, Lady Gaga, Katy Perry, Haftbefehl, Deichkind oder Ed Sheeran und Daft Punk feiern will, ist an diesem Abend genau richtig. Der Eintritt kostet an der Abendkasse 6 Euro, ermäßigt, 4 Euro. Los geht es ab 21 Uhr.

Im Jazzkeller

Cécile VERNY Quartet spielen am Freitag

Am Freitag, 23. September, tritt das Cécile VERNY Quartet um 20.30 Uhr im Jazzkeller auf.

Das Quartett ist eine echte Liveband, die aufgrund des einzigartigen Charismas ihrer Sängerin bereits mit dem ersten Song eine innige Verbindung zum Publikum aufbaut, ganz gleich, ob es sich dabei um Freunde des Jazz oder des Pop handelt. Die erstklassige Band geht mit Nonchalance, Understatement und Coolness zu Werke und sorgt für elastischen Puls, knackige Grooves oder bei Bedarf für filigrane Farbtupfer. Weitere Informationen sowie Tickets sind unter www.jazzbiber.de erhältlich.

Cécile VERNY Quartet sorgt im Jazzkeller für knackige Grooves.

Foto: Rainer Muranyi



Amtliche Bekanntmachungen

Stellenangebote



Für die städtischen Kindertageseinrichtungen und Horte werden gesucht:

Pädagogische Fachkräfte nach § 7 KiTaG (m/w/d) in Voll- und Teilzeit, ab 35%

Unsere Kindertageseinrichtungen arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz in teiloffenen Gruppen. In unseren Einrichtungen werden Kinder im Alter von 1 bis 10 Jahren in verschiedenen Betreuungsformen betreut. Die Einrichtungen bieten unterschiedliche Betreuungsmodelle zwischen 7 und 18 Uhr an. Die individuellen Arbeitszeiten richten sich nach dem Dienstplan der jeweiligen Einrichtung.

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

- Umsetzung der in der Konzeption festgeschriebenen Ziele
- Unterstützung der Einrichtungsleitung bzw. Gruppenleitung
- Übernahme pädagogischer und organisatorischer Aufgaben
- Aufbau einer Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- Eine Ausbildung als staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in oder Kinderpfleger/-in
- Staatlich anerkannte/-r Kindheitspädagogin/Kindheitspädagoge
- Eine Anerkennung als pädagogische Fachkraft nach §7 KiTaG

Wir bieten Ihnen:

- Eine Beschäftigung nach TVöD SuE
- Eine attraktive betriebliche Altersversorgung
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gut ausgestattete Einrichtungen
- Ein Jobticket

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de.

Für Fragen steht Ihnen Frau Bergmann, Amt für Bildung, Betreuung und Sport, Telefon 07351 51-319, zur Verfügung.
 Hauptamt – Sachgebiet Personal
 Frau Held-Heidenreich
 Telefon 07351 51-240

Ausbildung 2023: Jetzt bewerben!
 Bis spätestens 30. September 2022

Ausbildungsberufe 2023

- Bachelor of Arts – Public Management (m/w/d)
- Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek (m/w/d)
- Kaufmann für Tourismus und Freizeit (m/w/d)
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w/d)
- Verkaufsfachmann (m/w/d)
- Straßenwärter (m/w/d)
- Erzieher, sozialpädagogische Assistenz praxisintegriert (m/w/d)
- Anerkennungspraktikant für den Beruf Erzieher oder Kinderpfleger (m/w/d)
- Forstwirt (m/w/d)

Onlinebewerbung und mehr Infos auch zu weiteren Ausbildungsmöglichkeiten bei der Stadt Biberach unter www.stadt-biberach-mein-beruf.de.

Kim Geiselhart
 Telefon 07351 51-236
 E-Mail: K.Geiselhart@Biberach-Riss.de

Vermischtes

DRK Biberach startet

Impfungen mit Omikron-Booster

Das DRK Biberach bietet ab sofort auch Auffrischungsimpfungen mit den an Omikron BA.1 angepassten Impfstoffen an. „Wir haben alle Vorbereitungen getroffen. Unsere mobilen Impfteams und unser zentraler Impfstützpunkt in der Paul-Heckmann-Kreissporthalle sind für den Omikron-Booster startklar“, sagt Michael Kolb, Leiter und Koordinator der Impfteams beim DRK Biberach.

Die neuen Impfstoffe sind nur für Auffrischungsimpfungen gedacht und können nicht für die Grundimmunisierung genutzt werden. Für diese stehen weiter die bisher eingesetzten Impfstoffe bereit.

Für welche Personengruppen die angepasste Auffrischungsimpfung geeignet ist, hierzu gibt es Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO). Demnach sollten besonders gefährdete Personen für einen schweren Covid-19-Verlauf und über 60-Jährige ihren Impfschutz mit dem Omikron-Booster auffrischen lassen, erläutert Jobst Isbary, ärztlicher Leiter der mobilen Impfteams für den Landkreis Biberach. Die letzte Impfung oder Infektion sollte mindestens sechs Monate her sein. „Die Auffrischungsimpfung schützt in allen Altersgruppen mit hoher Effektivität vor schweren Covid-19-Krankheitsverläufen“, sagt Jobst Isbary. Nach der Auffrischungsimpfung habe man einen besseren Schutz vor der zu erwartenden erhöhten Erkrankungsrate im Herbst und Winter. Für alle, die sich unsicher sind, bietet das DRK Biberach bei allen Impfaktionen und im Impfstützpunkt Corona-Antikörpertests an. Je nach Titer-Wert kann eine Impfung empfehlenswert sein.

Der zentrale Impfstützpunkt in der Paul-Heckmann-Kreissporthalle, Leipzigstraße 11, hat an drei Tagen der Woche geöffnet: dienstags und freitags von 17 bis 20 Uhr sowie samstags von 9 bis 12 Uhr. Für das Impfen ist keine vorherige Terminvereinbarung notwendig.



Vermischtes

Corona-Testmöglichkeiten in Biberach

Ort	Anmeldung/Weitere Informationen
MDK Testzentrum, Zeppelinring 45	https://biberach-schnell-test.de/ , Tel. 0152 23146027
MB Medica Testzentrum, Café Berlin: Waldseer Str. 3; Drive-In: Parkplatz Jordanbad	https://www.schnelltest-praxisbc.de/ , Tel. 0157 37915608, vor Ort
Testzentrum-MS, Memminger Straße 71 (Parkplatz Freibad)	https://www.testzentrum-ms.com , Tel. 07351 8025177, vor Ort
Testzentrum am Markt, Hindenburgstraße 12	https://www.testzentrum-am-markt.de , Tel. 07351 4740002
Testzentrum Bibercenter, Hubertus-Liebrecht-Str. 44	https://www.testzentrum-bibercenter.de/ , Tel. 0151 24646250, vor Ort
Testzentrum-Rißegg, Rißeegger Straße 106	www.testzentrum-rissegg.de , Tel. 017681364578, vor Ort

Vermischtes

Jahrgang 1973

Stammtisch

Der Jahrgang 1973 trifft sich am Dienstag, 27. September, ab 19 Uhr in Frau Bines Wohnzimmer, Gymnasiumstraße 16. Weitere Stammtische finden immer am letzten Dienstag im Monat zur selben Zeit in Frau Bines Wohnzimmer statt.

Notdienste und Öffnungszeiten

Notdienst, Notfall, Bereitschaft

Ärztlicher Notdienst Biberach
Telefon 116 117
www.arztdienst.net
Kindernotfall
Telefon 116 117
Zahnärztlicher Notdienst Biberach
Telefon 0180 5911610
Augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst
Telefon 116 117
Apothekennotdienst
Telefon 0800 0022833
www.aponet.de
Giftnotruf 0761 19240
e.wa riss Störungsdienst
Strom, Gas, Wasser, Wärme
Telefon 9030
Bereitschaftstelefon städtisches
Baubetriebsamt (städtische Straßen-
und Kanalunterhaltung, Bachläufe)
Telefon 51-288
Kartensperre
(Handy-, Kunden-, EC- und Kreditkarten)
Telefon 116 116

Polizei 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Notarzt 112

Hilfe und Beratung

Nummer gegen Kummer

- Kinder- und Jugendtelefon
Mo-Sa, 14-20 Uhr,
Telefon 0800 1110333
- Elterntelefon
Mo-Fr, 9-11 Uhr, Di+Do, 17-19 Uhr,
Telefon 0800 1110550
Erziehungsberatung Caritas
Telefon 8095-140 oder -141
Schwangerschaftsberatung Caritas
Telefon 8095-230
Schwangerschaftsberatung LRA
Telefon 52-6151
Sozial- und Lebensberatung
für Frauen / Frauenschutzhaus Caritas
Telefon 8095-160
Drogen- und Suchtberatung
Blaues Kreuz 71367
Telefon Caritas 8095-170
Krankenhauslotsen (Caritas), Hilfe
rund um den Krankenhausaufenthalt
Mo-Fr, 8-19.30 Uhr,
Telefon 0157 81 94 19 89
Sucht-Helfer-Netzwerk
Telefon 0151 46754649
Ambulante Hospizgruppe Biberach
Einsatzleitung: Telefon 0170 4889929
KinderNotbetreuung
6-22 Uhr (tägl.), Tel. 0177 1663 832

Beratungsstelle Brennessel

Hilfe bei sexualisierter Gewalt
in Kindheit und Jugend
Telefon 3470350
kontakt@brennessel-bc.de

Diakonische Bezirksstelle

Psychosoziale Beratung für Einzelne,
Paare und Familien, Kurvermittlung
Mo, Do, Fr, 9-12 Uhr, Di, 10-12 Uhr,
15-17 Uhr, und nach Vereinbarung
Telefon 1502-10

Gemeindepsychiatrisches Zentrum

Saulgauer Straße 51, Sozialpsychi-
atrischer Dienst und Tagesstätte
Telefon 34951200

Verbraucherzentrale

Baden-Württemberg
Haushalt Freizeit TK
Telefon 0900 1774441
Patientenberatung
Mo+Do, 14-18 Uhr, Di+Mi, 10-14 Uhr
Telefon 0180 3117722

Seniorenbüro Biberach

Di, 9.30-12.30 Uhr
Mi, 10.30-12.30 Uhr, 16-18 Uhr
Do, 10.30-12.30 Uhr
Telefon 51-553, Fax 51-117
seniorenbuero@biberach-riss.de

Ochsenhauser Hof – Seniorentreff

Gymnasiumstraße 28
Mo-Fr, 13.30-17.30 Uhr, Tel. 51-272
info@oho-bc.de, www.oho-bc.de

Bürger für Bürger (BfB)

Ehrenamtliche Hilfe in verschiedenen Situ-
ationen des täglichen Lebens. Die Initiative
wird aktiv, wenn andere Hilfen fehlen.

Dienste:

- Einkäufe
- Erledigung von Besorgungen
(z. B. Post, Apotheke, Reinigung)
- Fahrdienst
- Erledigung kleinerer Reparaturen
- Hilfe beim Schriftverkehr und Behör-
denkontakten
- Unterstützung für TV, Computer
und Smartphone
- Vermittlung von Begleitung für Kultur,
Freizeit und Gottesdienst
Telefon 827127, Mo-Fr 9-18 Uhr
bfb-biberach@gmx.de
www.bfb-biberach.de

Bahnhofsmission

Bahnhof, Gleis 1, Telefon 3400663
Mo-Do, 9-14 Uhr
Fr, 8-17 Uhr, Sa, 9-13 Uhr

BürgerSozialGenossenschaft

Biberach eG
Hilfs- und Begleitdienstleistungen,
Haushaltsnahe Dienstleistungen,
Beratungshilfen
Schwanenstraße 10
info@bsg-bc.de, www.bsg-bc.de
Bürozeiten: Mo-Fr, 9-12.30 Uhr
Telefon 577 80 92

Städtische Ämter und öffentliche Einrichtungen

Stadtverwaltung

Telefon Zentrale 51-0
Allgemeine Sprechzeiten:
Mo-Fr, 8.30-12.30 Uhr, Mi, 14-18 Uhr
Termine nach Vereinbarung möglich.

Bürgeramt

(auch Pässe, Ausweise)
Mo, 8.30-12.30 Uhr und
14-17 Uhr
Mi, 8.30-18 Uhr
Di, Do, Fr, Sa, 8.30-12.30 Uhr
buergeramt@biberach-riss.de

Tourist-Information und

Kartenverkauf

Mo, Di, Do, Fr, 8.30-12.30 Uhr
und 14-17 Uhr
Mi, 8.30-18 Uhr,
Sa, 8.30-12.30 Uhr
kartenservice@biberach-riss.de
www.kartenservice-biberach.de
Kartentelefon
SZ-Ticketbox 0751 29555777

Stadtarchiv Biberach

Waldseer Straße 31,
Mi+Do, 8.30-12.30 Uhr
und 14-17 Uhr
stadtarchiv@biberach-riss.de

Friedhofsverwaltung

Mo-Fr, 8-12 Uhr,
nachmittags nach telefonischer
Vereinbarung, Telefon 51-222

Stadtbücherei

und Lernwerkstatt
Di-Fr, 10-19 Uhr, Sa, 10-14 Uhr
www.medienzentrum-biberach.de

Volkshochschule

Mo, Di, Do, Fr 8.30-12.30 Uhr
Mi, 8.30-18 Uhr
www.vhs-biberach.de

Bruno-Frey-Musikschule

Öffnungszeiten Verwaltung
Wielandstraße 23:
Mo-Do, 10-13 Uhr
und 14-17 Uhr, Fr, 10-13 Uhr
Während der Schulferien
geschlossen.

Museum Biberach

Di-So, 10-18 Uhr, Do, 10-20 Uhr

Wieland-Museum

Saudengasse 10/1,
Mi-So, 14-17 Uhr, Telefon 51-336
www.wieland-museum.de

Hallenbad

Di und Do, 12-22 Uhr
Mi 12-20 Uhr
Fr, Sa, So, Feiertage 9-20 Uhr
www.swbc.de

Recycling und Grüngut

Recyclingzentrum und Grüngut- sammelstelle (saftendes Grüngut)

Ulmer Straße 84
Di, Mi, Do, 9-17 Uhr,
Fr, 9-18 Uhr, Sa, 9-16 Uhr

Recycling- und Entsorgungszentrum

Mittelbiberacher Steige
Mo, 13-17 Uhr, Di-Fr 9-12 Uhr und
13-17 Uhr, Sa, 9-12 Uhr

Grüngutsammelstellen

Ortsverwaltungen

- Mettenberg, Hochstetter Hof 4
Fr, 16-18 Uhr, Sa, 13-16 Uhr
- Ringschnait, Reinstetter Straße 71
Sa, 14-16 Uhr, Mi, 17-19 Uhr
- Rißegg (Zell), Rißegger Straße 160
Di, Mi, Fr, 15-18 Uhr, Sa, 10-13 Uhr
- Stafflangen, Biberacher Straße 14
Mi, 16-18 Uhr, Sa, 9-12 Uhr

Glas-, Papier- und Altkleidercontainer

- Weißes Bild / St.-Georgs-Weg /
Brücke Fünf Linden (Reithalle)
- Hochvogelstraße / Säntisweg
- Weingartenbergstraße
- Wolfental
- Landratsamt Parkplatz, Saudengasse
- Brücke Adenauerallee
(Parkplatzzufahrt)
- Wetterkreuzstraße / Kreuzung
Saulgauer Straße
- Stadtfriedhof Bushaltestelle,
Rindenmooser Straße /
Amriswilstraße
- Berliner Platz / Astiallee / Köhlesrain
- Berufsschulzentrum Parkplatz,
Leipzigstraße (Aldi)
- Bergerhausen, Winterreuter Straße
- Mozartstraße 10-28
- Rißstraße / Richtung Autohaus
Munding / gegenüber e.wa riss
- Mettenberg (Friedhof)
- Ringschnait (Reinstetter Straße 71)
- Rißegg (Grundschule)
- Stafflangen (Bauhof)

Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Mettenberg

Mo, Do, Fr, 8.30-11.30 Uhr
Di, 15-19 Uhr
Telefon 51-9693

Ortsverwaltung Ringschnait

Mo-Fr, 8.30-12 Uhr, Fr, 14-17 Uhr
Telefon 07352 2341

Ortsverwaltung Rißegg

Mo und Mi, 8.30-11.45 Uhr
Do 14-17 Uhr
Telefon 51-9690

Ortsverwaltung Stafflangen

Mo-Do, 8-12 Uhr, Do, 18-18.30 Uhr
Telefon 51-9698

- Als Leser der Schwäbischen Zeitung sparen Sie pro telefonischer Ticket-Bestellung 1,50 € Auftragsgebühr.

FÜR ABONNENTEN IST ES *günstiger.*



Alle Tickets sind aufgrund der derzeitigen Situation nur erhältlich unter:

 0751 29 555 777

 [schwäbische.de/tickets](https://www.schwäbische.de/tickets)

schwäbische
TICKETS



Sonderveröffentlichung

Angebote aus der Region

DIE ANGEBOTE DER WOCHE GÜLTIG VON 19.09.2022 – 24.09.2022

RISSTAL
METZGEREI

Biberach, Amriswilstraße 49
Mittelbiberach, Biberacher Str. 98

Kasslerbraten vom Hals und Rücken
100 g **1,19 €**

Risstalschinken aus dem Buchenrauch
100 g **1,59 €**

Lyoner auch als Wurstsalat
100 g **1,19 €**

Sauerkraut gekocht hausgemacht im Darm
100 g **-,69 €**

Schönegger Alprahmkäse
Rahmstufe
100 g **2,39 €**

BÄCKEREI ENGEL:

Bernd Brot
500 g **2,30 €**

Laugenspitz
2 Stück **2,10 €**

Wochen-Angebote Marktplatz



Wochen-Angebote Talfeld



Wir suchen laufend Immobilien - aktuell dringend

1-Familienhaus, gerne auch DHH oder Reihenhäuser
für Polizeibeamter (gesicherte Finanzierung liegt vor)
Vertrauen und Transparenz beim Immobilienverkauf
stehen bei uns an oberster Stelle.

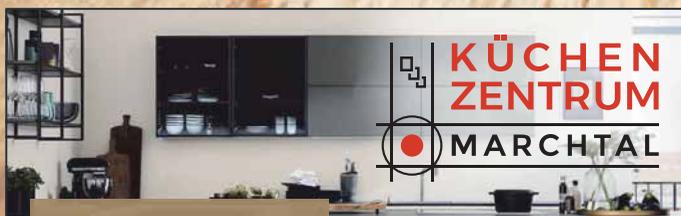
Rufen Sie an, wir freuen uns auf Sie -> **Tel. 07376 960-0**



IMMOBILIENHAUS für Baden-Württemberg seit 1977
www.biv.de
Hauptstraße 89
88515 Langenenslingen
Info@biv.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

☎ 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter am Wasserturm



„Qualität zu wählen ist die intelligente Form des Sparens“

Küchenstudio Schemmerhofen | Alte Biberacher Str. 51/1

🌐 kuechenzentrum-marchtal.de ☎ 07356 9503700



Fliegen- und Schnakengitter liefert und montiert:

Friedbert Blersch e.K.
Carl-Benz-Str. 15 • 88471 Laupheim-Obersulmtingen
Telefon (07392) 9660-0 • Fax (07392) 966029
www.blersch-insektenschutz.de
E-Mail: Info@blersch-insektenschutz.de